

# Volksstimme

Einzelpreis 1.50 M.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlich Redakteur Wilhelm Piepelski, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Pfanter & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. Fernsprech-Anschlüsse: für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzustellungsstelle 2. Postamt, Seite 110.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 105.00 M. art. monatlich 35.00 M. art. Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 100.50 M. art. monatlich 33.50 M. art. Bei den Postanstalten vierteljährlich 105.00 M. art. monatlich 35.00 M. art. — Anzeigengebühr: die 9spaltige Normalzeile 4.50 M. art. auswärts 6.00 M. art. im Restamtzeit 17.00 M. art. auswärts 23.00 M. art. Vereinstafel der Zeile 4.00 M. art. Anzeigenabgabe geht verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 156.

Magdeburg, Freitag den 7. Juli 1922.

33. Jahrgang.

## Kampf gegen Meuchelmörder.

Der parlamentarische Kampf gegen die geheimen Mörderorganisationen, die mit deutschnationalem Gelde, mit deutschnationaler Billigung und mit deutschnationaler Hilfe die Führer der Republik aufs Korn nehmen und abschlachten, hat am Reichstag am Mittwoch begonnen.

Die monarchistischen Parteien der Rechten waren nur schwach im Saale vertreten. Sie hörten sowohl die Ministerrede, in der noch weitere Gesetze angekündigt wurden, wie den Vortrag unseiner Genossen Silberschmidt beinahe ohne Zwischenrufe an. Dramatisch wurde es nur einmal, als Helfferich sich bemerkbar machte. Die ganze Linke rief ihm das Wort „Mörder!“ zu, das für immer an ihm hängenbleiben wird. Unser Redner, dem seine Eigenschaft als altem Gewerkschaftsführer in der jetzigen Lage besonderes Gewicht verleiht, ließ keinen Zweifel, daß die Arbeiterklasse bereit ist, auch außerhalb des Parlaments ihren Einfluß einzusetzen und nötigenfalls einen großen Wahlkampf für die Republik zu führen.

Die Debatte zeigte, wenn sie im einzelnen auch noch viele Unklarheiten ließ, daß die notwendige Zweidrittelmehrheit in diesem Reichstag kaum zu finden sein wird. Sogar die Redner des Zentrums und der Demokraten scheinen geneigt, so viel Abstriche an dem Gesetz zu machen, daß zwischen ihnen und uns, die wir schärfere Bestimmungen fordern, nur schwer eine gemeinsame Basis zu finden sein wird. Die Deutschnationalen, die Deutsche Volkspartei und die Bayerische Volkspartei ließen Erklärungen abgeben, die das Gesetz in hohem Maße gefährden.

Die Deutschnationalen schickten den Bodener Düringer vor, einen anständigen Mann, der sich persönlich großer Beliebtheit erfreut. Die erste Hälfte seiner Rede war eine scharfe Verurteilung der deutschnationalen Politik. Seine Frazktion ließ still und bedrückt auf den Bänken, während die Mitte und manchmal auch die Linke dem deutschnationalen Redner Beifall zollten. Der Wanditenflügel der Deutschnationalen, Wulle und Konsorten, war der Sitzung ferngeblieben. Es hat anscheinend in der Frazktion der Deutschnationalen ein Gewitter gepest, das aber noch nicht zu einer Reinigung geführt hat. Sonst hätte nicht Helfferich bei diesen Verhandlungen anwesend sein dürfen.

Für die Deutsche Volkspartei ließ der aus dem „Krankheits“-Urlaub plötzlich zurückgekehrte Stresemann seine Redemühle klappern. Er kann alles Korn mahlen, er kann in allen Sätteln reiten. Genau wie die alten Nationalliberalen. Er suchte seine monarchistische Partei, die in vielen Stadt- und Provinzialparlamenten mit den Deutschnationalen gemeinsam eine Frazktion bildet, als eine Partei der „Mitte“ hinzustellen. Jetzt, wo's brenzt, wird rücken sie von den Brüdern ab. Wenn die Gefahr vorüber ist — hoffentlich geht sie nicht so schnell vorüber — werden sich die Kumpane wieder zusammenfinden.

Einschweilen will die Deutsche Volkspartei sich bemähen, in der Kommission dem Gesetz gegen die Mörder alle Zähne auszubrechen, die die Mörderorganisationen zermahlen könnten. Die Bayerische Volkspartei — das bayerische Zentrum, das in Bayern die politische Herrschaft ausübt — will den Stresemännern bei dieser Absicht getreulich helfen.

Stresemann und die Seinen wollen verhindern, daß das Mördergesetz zu einer Waffe gegen rechts wird. Das glauben sie den deutschnationalen Verbündeten selbst in diesen kritischen Stunden schuldig zu sein. Man sieht, wie fest die Interessensolidarität die beiden Parteien bindet. Stresemann postierte außerdem als naive Seele. Er bekannte, daß er bis zur Ermordung Rathenaus an das Dasein von Mordzentralen und geheimen Mörderorganisationen nicht geglaubt habe. Die Beweise des Gegenteils, die ihm von der sozialdemokratischen Presse durch unantastbare Dokumente unersetzlich vorgelegt worden sind, hat dieser schwadronierende Parteiführer dachlos beiseitegeworfen. Jetzt kommt er mit dieser bequemsten Seite nicht mehr aus. Jetzt muß er seine Sammeligkeit befehlen. In gleichen Atemzug behauptet er keinen Entschluß, kein Ausnahmegesetz gegen die Mörder allein treffen zu wollen. Die Mitglieder der Organisation S werden nicht verfehlen, dem baltaparteilichen Führer wie einem Helfferich einen Vorbeerkranz mit schwarzweißer Schleife zu übersenden.

Das Gesetz gegen die Mörder wurde nach Vorschrift der Geschäftsordnung einem Ausschuß überwiesen, dem Rechtsausschuß. Dieser beginnt am Donnerstag seine Arbeit. Die Sozialdemokratie wird für die größte Beschleunigung der Beratung eintreten. Wie sie ausfällt, weiß heute noch niemand.

Trotzdem fragt jeder im Lande nach dem Schicksal des Gesetzes. Wenn die Parteien links von der Deutschen Volkspartei und der Bayerischen Volkspartei fest zusammenhalten und wenn auf der Rechten einige Mann „Kraus“ oder abkommantiert werden — man spricht auf der Rechten von dieser Möglichkeit — dann ist eine Zweidrittelmehrheit gerade noch möglich. Bleibt die Mehrheit um ein paar Stimmen hinter den verfassungsmäßig vorgeschriebenen zwei Dritteln zurück, fällt die Vorlage. Dann muß aufgeköst und alle Kräfte gegen rechts gewendet werden. Würden aber die bürgerlichen Koalitionsparteien den Forderungen der monarchistischen Rechtsparteien folgen und den Versuch machen, durch Konzessionen nach rechts eine rechtsgerichtete Mehrheit zu erlangen, auch dann würde die Sozialdemokratie die Auflösung des Reichstags erzwingen.

Ein parlamentarischer Mitarbeiter meint daher, daß es drei Möglichkeiten gibt. Entweder, daß die zum mindesten unerschütterte, womöglich verbesserte Vorlage eine linksgerichtete Zweidrittelmehrheit findet, oder daß eine Auflösung erfolgt mit der Parole gegen rechts, oder schließlich, daß eine Auflösung erfolgt mit der Parole „Sozialistische gegen bürgerliche Parteien“, was dann allerdings einen gefährlichen Wirrwarr zur Folge haben müßte. Die bürgerlichen republikanischen Parteien müßten sich darum klar darüber sein, daß es für die Sozialdemokratie keine andre Wahl gibt als die, entweder ein brauchbares Gesetz zum Schutze der Republik entsprechend den jüngsten Forderungen der Arbeiterparteien zustande zu bringen, oder das Volk zur Entscheidung aufzurufen.

### Sitzungsbericht.

Auf dem Klage des Abg. Däumig (Unabh. Soz.) liegt ein besorgter Strauß roter Rosen. Vor Eintritt in die Tagesordnung macht Präsident Loh die Mitteilung, daß der Abg. Däumig in der letzten Nacht verstorben ist. Eine Würdigung seiner Person hielten die Abgeordneten zu Ehren des Toten stehend an.

Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung des Gesetzesentwurfes zum Schutze der Republik in Verbindung mit der ersten Lesung des Amnestiegesetzes und den Interpellationen der Unabhängigen über das Fortbestehen von Selbstschützungsorganisationen, betreffend die Schadloshaltung von Personen, die wegen Handlungen zur Abwehr hochverrätherischer Unternehmungen zu Schadenersatz verurteilt sind.

Präsident Loh bittet, heute nur über die Gesetze zu sprechen, und zwar derart, daß diese am Schluß der heutigen Beratung dem Ausschuß überwiesen werden könnten.

Minister des Innern Dr. Ritter: Die Reichsregierung hat diesen Morgen den Entwurf eines Gesetzes zum Schutze der Republik zugehen lassen. Der Reichstag hat ihn mit gewaltiger Majorität von 48 gegen 18 Stimmen angenommen. Was uns in dieser Stunde not tut, sind nicht lange Reden, sondern Handeln.

Der Reichstag hat mit Nachdruck gearbeitet; ich bitte dieses hohe Haus im Namen der Reichsregierung, den vorliegenden Gesetzesentwurf mit der möglichsten Beschleunigung zu verabschieden. Die Erfahrungen, die wir mit der Verordnung des Reichspräsidenten nach dem Mord Ersbergers gemacht haben, haben das bewiesen, daß wir mit Verordnungen nicht weit kommen, sondern ein Gesetz brauchen. Wir brauchen dauernde Maßnahmen, durch die wir jenen Stumpfoden öffnen können, aus dem die Ermordung Dr. Rathenaus hervorgegangen ist, jenen Stumpfoden, aus dem nach dem Willen einer kleinen aber feigen Mörderbande neue Mordtaten, neue Erschießungen hervortreten sollen, wenn wir nicht endlich den Mut und die Verantwortung finden, das zu tun, was die Situation erfordert, was das deutsche Volk schon längst von seiner Regierung erwartet hätte. (Sehr richtig! Links.) Aus diesem Grunde finden Sie in dem Entwurf Materialien, die auf den ersten Blick mit dem augenblicklichen Stand nicht in direktem Zusammenhang stehen. Wie wollen nicht warten, bis man der Republik den Hals abschneidet. (Sehr richtig! Links.) Wir wollen aber auch nicht in Situationen hineinschlittern, zu deren Behebung wir von Ihnen immer neue Verordnungen, neue Gesetze verlangen müssen. Wir beginnen mit diesem Gesetzesentwurf eine Sanierungsaktion unserer ganzen verfallenen öffentlichen politischen Lebens. Es ist gesagt worden, dieses Gesetz sei ein Sozialistengesetz in zweiter Auflage. Das ist falsch. Das Sozialistengesetz inebelte Gefährungen. Mit diesem Gesetz werden aber keine Gefährungen getroffen. (Widerstand rechts.) Mit diesem Gesetz wird keine Exzitation verleiht. (Rufe: Doch! Zwischenrufe des Abg. Helfferich. Stürmische Juriste auf der linken Seite gegen Helfferich, Große Unruhe.) Dann ist gesagt worden, dieses Gesetz sei einem Mordgesetz entworfen. Wenn wir dieses Gesetz eingebracht haben, so denken wir nicht an die

Vergangenheit, sondern an die Zukunft, nicht an ein paar gefährdete Persönlichkeiten, sondern nur an die Sache. Es ist nicht wichtig, daß der eine oder andere Minister lebt, wichtig aber ist, daß das Land lebt. Dieses Land ist in Gefahr, und die Regierung erwartet, daß jedermann seine Pflicht tut. (Beif. Beifall.)

Abg. Silberschmidt (Soz.):

Die Ursachen, die uns nötigen, zu der heutigen Gesetzesvorlage Stellung zu nehmen, sind außerordentlich betrübliche Erscheinungen im Leben unserer deutschen Republik, die schwer bedroht ist und durch ein Ausnahmegesetz geschützt werden soll, das gegenüber jenen Kreisen, die die Republik gefährden, also gegen rechts, angewendet werden soll. Der Gesetzesentwurf richtet sich nicht gegen eine Gefährdung, sondern gegen Personen und Vereinigungen, zu deren Ziel gehört, die republikanischen Regierungen zu gefährden, ihre Mitglieder zu töten und Gewalt gegen die republikanische Staatsform zu gebrauchen. Es handelt sich also um ein Werk der Verheerung der Republik, die von dunkeln Mächten bekämpft wird, die den

Obrigkeitsstaat wieder erstehen lassen möchten. (Sehr richtig! Links.) Die Methoden, die angewandt werden, um zur absoluten Vernichtung des neuen Staatswesens zu gelangen, sind die schimpflichsten und verwerflichsten, um so mehr, als sie sich gegen im Dienste des republikanischen Staates stehende Personen richten. (Sehr richtig! h. d. Soz.) Mit den gemeinsten Mitteln hat man die Vertreter der neuen Staatsidee in der Abtötung unserer Wägenherren herabgesetzt und gleichzeitig alle Organe, auf die man Einfluß hatte, dazu benutzt, diesen Gedanken zu verbreiten und selbst die unschuldige Jugend in den Schulen mit diesem Gift und diesen Verleumdungen zu erfüllen. Eine solche Handlungsweise zeugt von einer Gefährdung niedriger Art; denn man muß wissen, daß diese Verleumdungen falsch sind, was ihre Urheber und Verbreiter natürlich wissen.

War der Boden genug vorbereitet, damit ging man zur persönlichen Angriffen auf Leben und Gesundheit der neuen Staatsmänner über. Durch die Ermordung und Verwundung der Personen sollte die Republik getroffen, ihr Ansehen im In- und Ausland herabgesetzt werden.

Erst die Führer, dann die Republik, das ist die Tendenz, die sich in diesen Handlungen zeigt. Die Verleumdung, welche die Republik als die richtige Form des gesellschaftlichen Zusammenlebens ansieht, hat bisher eine außerordentliche Danksamlichkeit und Gehör bewahrt. (Sehr richtig! Links.) Nun aber ist es genug! Mit Befriedigung stellen wir fest, daß es mit der Danksamtheit der republikanischen Bevölkerung zu Ende ist. (Beif. Zustimmung Links.) Das ist ein gutes Zeichen von der festen Überzeugung der Bevölkerung, die sich die Republik auch nicht durch Meuchelmord rauben lassen will. Sie ist gewillt, die Republik mit ihrem Leben zu verteidigen. Die Arbeiter, Angehörigen und alle Republikaner erwarten vom Reichstag, daß sie endlich die Sicherung der Republik und der Persönlichkeit in die Praxis umgesetzt wird. Meine Partei wird dazu beitragen, was eine Partei, die die Freiheit erstrebt und die neue Staatsform beschützen und fördern will, dazu tun kann. Der Schutz der Republik muß so stark werden, daß nach rechts hin für alle Zukunft die Absicht vergeht, der Republik wieder näher zu treten. Leider hat in den letzten Jahren das Ansehen des deutschen Volkes und der deutschen Staatsregierung ungeheuer schwer unter der Gehe der Rechtsparteien gelitten. Das

Fallen der Markt seit dem Tode Rathenaus

brückt das am besten aus. Wenn man im Ausland zu unserm Staate kein Vertrauen hat, so können wir die letzten ungeheuren Einparierungen zumungunsten unserer wirtschaftlichen Lebens zum allergrößten Teil auf die Laten zurückführen, die dem Ausland zeigen: Der Staat ist nicht genügend konsolidiert und gesichert! Wo soll die genügende Zufuhr und Liebe am Aufbau unserer Landes herkommen, wenn man jeden Augenblick darauf gefaßt sein muß, daß dem Wiederaufbau von rechts in die Hände gefallen und das mit Mühe und Not Aufgebauete wieder zerstört wird. (Sehr wahr! h. d. Soz.) Wenn die Arbeiterklasse immer wieder zur Abwehr und zur Verteidigung auf die Schwangen greifen wird, so wird dadurch die industrielle Tätigkeit zwar auf einander unterbrochen, aber der dadurch entstehende Schaden ist nur sehr gering gegenüber dem Unheil und Verderben, das jene über uns bringen, die ständig das Land in politischer Unruhe halten und die Festsitz der Republik bedrohen. Die Arbeiter beschließen die Mittel, die brutale Gewalt im Kampfe gegen die Republik anzuwenden. Sie lebt in dem Bewußtsein, daß die ständigen und moralischen Mittel der Republik ausreichen, um ihre Widerstand niederzukämpfen. Sollten diese aber nicht allein ausreichen und sollten in den letzten Wochen und Monaten die Mittel der brutalen Gewalt in Uebung bleiben, dann soll man sich nicht wundern, wenn in der Arbeiterschaft der Gedanke Boden gewinnt, daß die geistigen Kampfsmittel allein nicht ausreichen. Die Vertreter und Anhänger des Gewaltprinzips müssen mit den gebotenen Mitteln so in die Schranken zurückgewiesen werden, daß sie dauernd auf die bisher bewährten Kampfsmittel beschränkt werden. Was dieses Mal wieder die Erwartung der Bevölkerung betrifft, dann schäme ich beim Volke das Bewußtsein, daß im Kampf um die Republik die geistigen und geistlichen Mittel ausreichen, um der Sache des Volkes zum Siege zu verhelfen. (Sehr richtig! h. d. Soz.)

Der Gesetzesentwurf befriedigt uns nicht in allen Punkten. Er geht nicht weit genug und gibt sich mit allzu vielen Sanierungsbestimmungen ab. Der größte Mangel ist, daß der Entwurf keine

Rechtsgefaltbe vorzieht. Aufgabe der Kommissionenberandungen wird es sein, zu prüfen, ob dieser Mangel dadurch genügend ausgeglichen wird, daß man auf den guten Willen der Länder baut. Die gemeinschaftlichen und politischen Verbände, die sich zum Schutze der Republik in gemeinsamen Kundgebungen gefaßt haben, können in den Bestimmungen des Gesetzesentwurfes keine

Mittel zu diesen Schritten zu ergreifen und haben eine erhebliche Erweiterung für dringend geboten. Die Verhandlungen über diesen Gesetzentwurf und seine Verabschiedung müssen im schnellsten Tempo fortgenommen werden. Wir beantragen die Überweisung der Vorlage an den gegebenen Ausschuss. Wenn der Reichstag aber der Republik und dem Volke den Schutz versagt, dann — das muß schon heute in aller Munde ausgesprochen werden — hat er seine Existenzberechtigung vollkommen verloren. (Sech. Zustimmung b. d. Soz.) Sollten die Verhandlungen ein derartiges Ergebnis haben, dann wird dafür Sorge getragen werden müssen, daß Volksmilde und Reichstag mehr in Einklang gebracht werden, als das bisher der Fall ist. (Sech. Beif. b. d. Soz.)

Hg. Dr. Dell (Ztr.): Es gibt kein Wort der Enttäuschung und Empörung, ja! Ich bin gerade um das Gebären derjenigen Kollagen, die zu brandmalen, die das neue Staatswesen mit allen Wunden und aller Gewalttätigkeit durch Geheimorganisationen zu vernichten drohen. Wir schaffen dieses Gesetz keiner Partei zuliebe und keiner Partei zuliebe. Niemand, der überzeugter Monarchist ist und seine Meinung sachlich vertritt, soll ein Wort getrübt werden. Auch von der Unterdrückung sachlicher Kritik kann keine Rede sein. Schutz der Republik ist für uns Schutz des Reiches und Schutz des Vaterlandes.

Hg. Dr. Peterling (Dem.): Wir müssen alle Kräfte einsetzen, um die verfassungsmäßige demokratische Republik, den Staat, in dessen Gestalt allein der Wiederaufbau des Vaterlandes möglich ist, zu schützen und zu befestigen. Wir sind gewillt, für die Zeit dieser Erregung und Bedrohung dem Staate die Mittel in die Hand zu geben, deren er zur Abwehr aller Anschläge auf seinen Bestand, seine verfassungsmäßige Gestalt, seine Sicherheit und Ehre und der Anschläge auf Leben und Ehre seiner Führer bedarf. Daraus kann niemand den Vorwurf ableiten, daß ein Ausnahmegesetz geschaffen werde.

Hg. Dr. Singer (Dt.-natl.): Wir anerkennen das Recht des Staates zu Selbstbehaltung. Die Erschütterungen der letzten Wochen erfordern besondere Maßnahmen. Die Einbeziehung der Monarchisten, das fluchtartige Verhalten gegen einen hervorragenden Deutschen machen sofortiges Eingreifen nötig. Deshalb haben wir grundsätzlich die Maßnahmen des Reichspräsidenten als berechtigt anerkannt. (Während dieser Ausführungen betritt Abgeordneter Helfferich den Saal und wird mit großem Lärm von der Bank empfangen.) Wir stehen auf dem Boden der Verfassung und wünschen, daß an ihr nicht etwas herumgehändert wird. Die Bestimmungen hätten auch genügt. Das Gesetz ist ein tragendes Dokument einseitiger Parteipolitik und wird von uns in dieser Form abgelehnt.

Hg. Rosenfeld (Unabh. Soz.): Jetzt ist die Sachlage folgende:

#### Monarchie oder Republik?

Das deutsche Volk wird sich für die Republik entscheiden. Zwar ist die heutige kapitalistische Republik nicht unser Ideal, aber das Proletariat ist in ihr immer noch besser aufgehoben als in der Monarchie. Durch die endlosen Kriege, die sich gegen die Republik

richteten, ist das ganze Volk zum Kampfe gegen die reaktionären Parteien aufgerufen. Die Kräfte des Majors a. D. Gemming über die Erinnerung Rathenau zeigen, daß die Wähler zu den Deutschnationalen gehören. Jetzt befindet sich die deutsche Republik in der Notwehr. Der Gesetzentwurf gibt immerhin hinreichende Bestimmungen, aber es ist zu befürchten, daß sie auch gegen links angewendet werden können. Unsere wichtigsten

Erwägungen mit der Massenjustiz gehen diesen Befürchtungen den Boden. Für die Arbeiter fordern wir weitgehende Amnestie! Wenn der Gesetzentwurf nicht grundlegend geändert wird, können wir ihm nicht zustimmen. Wir verlangen die völlige Republikanisierung des Meantums und der Reichswehr und einen Reichswehrminister, der aus dieser Reichswehr ein Instrument der Republik macht. Es muß ein Verbot der monarchistischen Farben und Fahnen, namentlich der schwarzweißen Wärfel, erlassen werden. Die monarchistischen Embleme müssen überall verschwinden. Die Vorlage richtet sich gegen die Wähler Rathenau und die Anstifter für solche Wähler und nicht gegen geistige und politische Bewegungen. (Beifall b. d. Unabh. Soz.)

Hg. Dr. Stresemann (Dt. Sp.): Wir treten an den Gesetzentwurf heran mit der grundsätzlichen Bereitschaft, an ihm mitzuarbeiten und ihm, wenn möglich, zur Verabschiedung zu verhelfen. Wir anerkennen die Berechtigung und die Pflicht, Maßnahmen zum Schutze der Verfassung zu treffen, ebenso das Recht und die Pflicht, die verfassungsmäßigen Systeme gegen die Verabschiedung zu schützen. Soweit das Gesetz den Zweck hat, die Verabschiedung der Kräfte der Staatsgewalt zu bestrafen, sind wir damit einverstanden. Die Strafen, die das Gesetz vorsieht, sind außerordentlich hart, und man wird einst sagen müssen, daß überhaupt derartige Bestimmungen in Deutschland nicht vorhanden sind, daran tragen diejenigen die Schuld, die es ermöglicht haben, daß Monarchisten in Deutschland bestehen. Ich gehörte zu denjenigen, die bis vor kurzem darüber gelächelt und es als Stingschiff der ergriffenen Meinung einzelner angesehen haben. Ich muß mit tiefer Erschütterung feststellen, daß ich an dieser Auffassung nicht mehr festhalten kann und daß nunmehr diese Organismen ausgetrotet werden müssen, gleichgültig, ob die Tat sich gegen Minister oder sonstige Persönlichkeiten richtet, und gleichgültig, auf welcher Seite derjenige steht, gegen den sich die Taten dieser Monarchisten richten. Die hier zusammengefaßten Bestimmungen tragen den Namen „Schutz der Republik“. In den Einzelbestimmungen ist dagegen die Rede von der „verfassungsmäßigen republikanischen Staatsform“. Sie mögen das für eine Neuerung halten, aber wäre es nicht besser, den Gedanken einer Volksgemeinschaft zu gemeinschaftlichem Vorgehen zum Schutze der Verfassung zu erheben? Der Begriff der Verfassung ist weitgehend als der der Republik.

Wir können nicht zum innern Frieden in Deutschland, wenn wir uns nicht auf den Standpunkt stellen, daß diejenigen als verfassungstreu anzusehen sind, die bereit sind, an diesem Staate freiwillig mitzuarbeiten und dafür zu sorgen, daß er sich aus tiefer Erschütterung und Not wieder aufrichtet. Zwei Ge-

denkungen zusammenhängen müssen in der ganzen Politik aus unserm Leben verschwinden, wenn die Quelle der gegenwärtigen Einstellung verschwinden soll, einmal der Kampf um die Vergangenheit überhaupt und zweitens wie ich gegenüber der Kritik der äußersten Rechten betone, die Ungezügelt, diejenigen, die heute Träger des Staates sind, verantwortlich machen zu wollen für die Not und das Elend des deutschen Volkes. In ganz erschreckender Weise hat es sich in der deutschen Öffentlichkeit eingebürgert, eine bestimmte Stimmung gegen eine einzelne Person zu konzentrieren. Das ist eine Vergiftung des politischen Kampfes, die uns schließlich der Persönlichkeit berauben muß, die uns aus dem Elend herausführen können. Ich habe der Politik Erzbergers kritisch und ablehnend gegenübergestanden, aber die Agitation gegen die Person Erzbergers überstieg alle Grenzen. (Sech. Beif. b. d. Mehrheit.) So ist es auch bei anderen Personen gewesen. Wir wissen, daß für lange Zeit der Wiederaufbau nur möglich ist auf dem Boden der republikanischen Verfassung, wenn anders wir uns nicht im Bürgerkrieg zerfleischen wollen. Aus dieser Erkenntnis ziehen wir die Folgerung, daß wir zur Mitarbeit bereit sind, ganz gleich ob wir in der Regierung sitzen oder nicht. Wenn wir auch bereit sind, die Republik gegen Gewalttaten zu schützen, so muß ich doch dem Ausdruck geben, daß eine ganze Reihe von Bestimmungen des Gesetzes einen Eingriff in den Gedanken der Gerechtigkeit und Gleichheit bedeuten, den wir nicht mitmachen können.

Hg. Leibt (Bayr. Sp.): Es geht nicht an, daß man Gesetzentwürfe unter den Druck der Massen stellt. (Beifall Beifall rechts, große Unruhe und Jurufe links.) Sie wissen ganz genau, daß ich vor wenigen Tagen auf diesem Platze gestanden bin und sehr scharfe Worte gegen rechts gesprochen habe. (Jurufe links; Worte, aber keine Taten!) — Sie schicken schon wieder von neuem! Wenn sie schicken wollen, werden Sie das auch mit dem Gesetz nicht verhindern. (Fortdauernde Unruhe links. Jurufe: „Wahnen gibt den Märdern nachher eine Freistätte!“) Es muß die Gefahr beseitigt werden, daß man in der Minderheit über das Ziel hinausschießt und ein Gesetz mit einseitiger Tendenz zustande kommt. (Beif. b. d. Bayr. Sp.)

Hg. Remmele (Komm.): Es kommt nicht auf die Vorlage, sondern darauf an, wie das Gesetz durchgeführt wird. Wir brauchen Kontrollinstanzen und Kontrollorgane, die für die Durchführung der Gesetze Sorge tragen. Das angeforderte Amnestiegesetz kommt den Forderungen der Arbeiter nicht entgegen. Auch das Maß muß annehmbar werden. Wird die Amnestie nicht nach dem Beschluß des Reichstages Gewerkschaftskongresses durchgeführt, dann ist das Gesetz für uns unannehmbar. (Beif. b. d. Komm.) Damit ist die erste Lesung beendet.

Der Gesetzentwurf zum Schutze der Republik und das Amnestiegesetz gehen an den Reichstagsausschuß. Nächste Sitzung Donnerstag 2 Uhr: Interpellationen über antirepublikanische Kundgebungen von Angehörigen der Reichswehr usw. Schluß 8 Uhr.

# Kommunisten helfen den Monarchisten

Mit Freude ist in der Arbeiterkassette jener Aufruf nach Rathenaus Ermordung aufgenommen worden, der gemeinsame Forderungen der Gewerkschaften und der drei Arbeiterparteien enthält. Die Einheitsfront aller Arbeiter gegen die Reaktion und für die Republik ist hergestellt. Auch die Kommunisten haben sich in die allgemeine Front eingegliedert, sie stehen uns nicht mehr als Feinde im Rücken, wenn der Kampf gegen die Reaktion geführt wird.

Es war eine Illusion! Es sind nur einzelne Kommunisten zur Einheit gekommen, wie jener, der in der unabhängigen Versammlung jeden für einen Verräter an der Arbeiterkassette erklärte, der jetzt noch die Phrase von der Diktatur des Proletariats gebrauchte. Die Kommunisten haben die Einheitsfront zertrümmert, nicht nur in Magdeburg, wo sie die Demonstration der Arbeiter befehligten, sondern auch von der kommunistischen Zentrale in Berlin aus.

Den ersten Stoß gegen die Einheitsfront führten die Kommunisten im Reichstag bei der Abstimmung über die Streikdemagie. Wochenlang haben Sozialdemokraten und Unabhängige gegen die Front der Streikbewerber in hartem Kampfe gestanden. Erst unter dem juchharen Druck der Rathenau-Katzenpötte erklärten sich Zentrum und Demokraten bereit, gemeinsam mit den sozialistischen Parteien für die Streikdemagie zu stimmen. Damit war das Ziel erreicht: die Verlesung des Protes ist zwar nicht ganz verhindert, aber es sind ihr ganz bestimmte Schranken gesetzt, die Streikbewerber auf der rechten Seite stehen. Da kamen ihnen die Kommunisten zu Hilfe. Unter dem Jubel der Deutschnationalen hielt im Reichstag der Kommunist Losen eine Rede gegen — die Unabhängigen, selbstverständlich bekannt auch die Sozialdemokraten etwas ab. Die Deutschnationalen waren von dem kommunistischen Redner so entzückt, daß sie sich um das Rednerpult gruppierten und ihrer Freude über diese gehässige Sprengung der proletarischen Front unbescholten Ausdruck gaben.

Während dieser Reden, die diese kommunistischen Redner mit solcher zur Sprache kamen, bei den kommunistischen Massen laut lachen, gerieten gerade die am meisten kritischen Abgeordneten der Unabhängigen über die nachweislichste Anhängerschaft Losenens in eine große Erregung. Ideell hoffnungslos, jedoch, Losenens, Gröbner und andere tiefen den Kommunisten keine geringe Schande ins Gesicht.

Proletarische Massen im Lande, laßt alle Hoffnung fahren, daß man mit Kommunisten gemeinsam die Reaktion bekämpfen kann. Hinterhältigkeit und Treubruch sind die Kehrseiten ihrer Politik. Dieser parlamentarische Dösel ist unwirksam einer Aktion gegen die Reaktion bedarf es.

Es wollen der Spitzels nicht werden. Am Tage vor der zweiten Demonstration haben die Kommunisten der Berliner Zentrale einen zweiten Bericht über Hinterhältigkeit und Treubruch gegeben. Die Leistungen der Gewerkschaften, der unabhängigen und der sozialistischen Partei hatten beständige Rückschläge, die herbeiführen würde, auch reaktionäre Spitzel bei der zweiten

Demonstration Unruhen herbeizuführen. Deshalb wurde beschlossen, folgenden Aufruf zu erlassen:

Es meinen sich die Anzeichen, daß die heutige Demonstration durch Provokateure gestört und die Arbeiterkassette zu unbedenklichen Schritten, wenn nicht Gewalttätigkeiten, verleitet werden soll.

Es ist damit zu rechnen, daß Spitzel und Provokateure sich unter die Demonstranten mischen. Wo wilde Redner auftreten, handeln sie gegen den Willen der unterzeichneten Organisationen. Ihr Ziel kann nur sein, Mißtrauen gegen die Führer der Gewerkschaften und Parteien zu säen, Forderungen und Kampfmethoden zu propagieren, die außerhalb der von den unterzeichneten Organisationen gegängelten Bereiche liegen, um den alten Brudersinn der Arbeiterparteien wieder aufleben zu lassen.

Arbeiter, Angehörige, Bediente, Republikaner! Laßt euch in keiner Weise reizen, behaltet kaltes Blut.

Wer in diesem Augenblicke die Disziplin und Geschlossenheit unserer gewerkschaftlichen Aktion, wenn auch nur durch Unbepantheit über, stellt ihren Erfolg in Frage.

Jeder Provokateur ist einer Feind! Straft ihn mit Bestrafung!

Es laßt die Geschlossenheit und Einigkeit der deutschen Arbeiterklasse!

Allgemeiner deutscher Gewerkschaftsbund, Leipzig, Großmann.

Allgemeiner freier Angestelltenbund, Kuppferer, Süß, Güter.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Müller, Bruns.

Unabhängige sozialdemokratische Partei Deutschlands, Gröbner, Dittmann, Leckmann.

Die Kommunisten lehnten es ab, diesen Aufruf zu unterzeichnen, aus Gründen, die nach der Demonstration infolge der Ereignisse in Magdeburg, Sommerfeldburg und anderen Orten sehr verständlich sind. Die Kommunisten wollten den ruhigen Verlaufs nicht, sie wollten, daß es zu Zusammenstößen mit der Polizei komme, um hinterher jähren zu können: Seht, das ist die Republik, die gegen die Arbeiter vorgeht!

Nach unterzeichnet haben die Kommunisten ihre Absicht dadurch, daß sie in ihrer „Roten Fahne“ — von der unten ein Kapitel erzählt wird — den gleichen Aufruf wie die Gewerkschaften und Parteien erließen — nur ließen sie den entscheidenden zweiten Absatz weg mit der „Begründung“, sie konnten doch nicht vor dem Kamme ihrer eigenen Partei kommen.

Es wird denn auch aus allen Orten, wo es im Zusammenhang mit der Demonstration zu irgendwelchen Zusammenstößen gekommen ist, gemeldet, daß überall die Kommunisten die Mörder gewesen sind und ihre schmutzigen Hinterlistigkeiten hervorgehoben.

Nicht mit den sozialdemokratischen und unabhängigen Arbeitern sind die Kommunisten am letzten Dienstag marschiert, sondern sie haben gehandelt wie Verbündete der Monarchisten.

Mit den Kommunisten ist keine gemeinsame Aktion möglich! Wer unter ihnen solchen Willens ist, der mag sich auch in Zukunft in die Reihen der Arbeiterkassette einreihen, aber mit der kommunistischen Partei ist keine Gemeinschaft möglich.

wenn gerade zur Zeit des schwersten Kampfes auch die Arbeiterpresse nicht erscheinen kann. Immerhin, nachdem der Beschluß einmal gefaßt war, haben sich die Sozialdemokraten und auch die Unabhängige Partei damit abgefunden. Zu etwas wurde das erleichtert durch die Herausgabe eines einmal täglich erscheinenden gewerkschaftlichen „Nachrichtenblattes“, das für alle Parteien gemeinsam erscheinen sollte. Die Kommunisten sagten anfänglich zu — gaben dann aber doch ihre „Rote Fahne“ heraus, die von kommunistischen Druckern, also Streikbrechern, hergestellt wird. Die Nummern der „Roten Fahne“ sind gefüllt mit den blödsinnigsten Angriffen auf die Unabhängigen, die Sozialdemokraten und die Gewerkschaften. So mißhen die Kommunisten auch diese Gelegenheit aus, um zu zeigen, was sie unter „Einheitsfront“ verstehen.

#### Fragen an die Kommunisten.

Die Kommunisten haben sich durch die Weigerung, die gemeinsame Warnung der Gewerkschaften und der Parteien vor Spitzeln und Provokateuren zu unterzeichnen, selbst von den gemeinsamen Verhandlungen zwischen den Spitzenorganisationen und den Parteileitungen ausgeschlossen.

Bereits am Dienstag haben die Kommunisten an den Verhandlungen nicht mehr teilgenommen. Um Klarheit zu schaffen, hat der Gewerkschaftsbund an die Kommunisten mehrere Fragen gerichtet. Unter anderem wird Auskunft darüber verlangt, ob die kommunistische Partei gewillt ist, entschieden für den Schutz der Republik einzutreten, ferner, wenigstens für die Zeit, in der gemeinsame Aktionen zum Schutze der Republik notwendig sind, die Feindseligkeiten gegen die beiden anderen Arbeiterparteien einzustellen. Zum Schluß wird nähere Auskunft darüber verlangt, ob die Kommunisten bereit sind, während der Zeit gemeinsamen Vorgehens auf Sonderaktionen zu verzichten und wie sie sich zu einer Unterstützung aller Maßnahmen zum Schutze der Republik stellen. Solange die Kommunisten auf diese Fragen nicht geantwortet haben, werden die Gewerkschaften und sozialistischen Parteien weiter ohne sie verhandeln. Sind die Antworten nicht genügend, dann würde das eine Befähigung des von den Kommunisten selbst vollzogenen Auschlusses von den Verhandlungen bedeuten.

Achtung, Republikaner! Es ist gewiß, daß die Kommunisten mit eigenen „Parolen“ kommen werden und damit nicht der Republik, sondern der Reaktion dienen. Galt doch auf die Kommunisten! Es darf nicht wieder geschehen, daß die Arbeiterkassette sich in der Zeit der höchsten Gefahr untereinander streitet und damit den Reaktionen Zeit gibt, sich zu sammeln. Fort mit den Versplitterern! Wer jetzt gegen die Parolen der Gewerkschaften und der Parteien handelt, ist ein Verräter an der Arbeiterkassette. Sozialdemokratische und unabhängige Arbeiter müssen jetzt einmütig zusammenstehen und den Pharisäern entgegenreten, die großmäulig „Ziele“ stecken und über dem Särgen und Spionendreden des Rückliegende zu tun vergessen: gemeinsam mit allen Republikanern, mit der Regierung (in die einzutreten die Unabhängigen bereit sind) und nicht gegen sie die Republik zu verteidigen. Gegen die Reaktion und gegen alle, die ihr Helfersdienste leisten! Das ist die Parole.

Streikbrecher in der „Roten Fahne“.

In Berlin streiten die Demonstranten. Kann ihnen darüber werden, ob es im Interesse der Arbeiterkassette liegt,

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 6. Juli 1922.

Führer durch Mitteldeutschland. Der vom Verband mitteldeutscher Verkehrsvereine...

Republik, wehre dich! Nach dem Mordmord an dem Außenminister Dr. Walter Rathenau...

1200 Zeitungen eingekauft. Auf der Hauptversammlung des Vereins deutscher Zeitungsverleger...

Heilmittel, die nur dem Fabrikanten helfen. Wiederholt sind in verschiedenen Zeitungen...

Militärvereine für Schwarzrotgold. Wir erhalten diesen Bericht: Der Verein Deutsche Kavallerie...

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter. Am Mittwoch den 5. Juli fanden unter...

Totgefahren. Von einem Lastwagen des Konsumvereins wurde am Mittwoch der 43-jährige Knabe...

Tätigkeit der Feuerwehr im Monat Juni. Im Monat Juni wurde die Feuerwehr 20mal alarmiert...

Sonntag Agitations- und Spertag für die Partei!

Werbt für die Sozialdemokratische Partei! Werdet Mitglied! Stärkt dadurch die Reihen der Organisation.

Handstark im Warenverein. Vom Zentralverband der Händler und Konditoren wird ausgeschrieben...

Sozialdemokratischer Verein Magdeburg. Bezirk Fernerleben. Heute Donnerstag den 6. Juli, abends 7 1/2 Uhr...

Sozialdemokratischer Verein Magdeburg.

Die Elbe. Zeitschrift des Wirtschaftsverbandes für den Regierungsbezirk Magdeburg...

Untersuchungen im Amt. Vor dem Schwurgericht in Halberstadt hatte sich der Oberprokurator...

Zeitungsdirektion in Desterreich. Die Wiener Arbeiter-Zeitung gibt bekannt, daß ihr Abonnementspreis...

Festgenommen wurde der Bäcker A. J. Marshallstraße 9, der dringend verdächtig ist...

Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg.

Hauptvorstandssitzung! Freitag pünktlich 6 Uhr im Jugendheim...

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Städtisches Theater. Victoria-Theater. Freitag (Vorstellung v. d. Gen. v. Angell)...

Mitteilungen aus der Buchhandlung Volksstimme.

Dr. Fr. Rabn: Das Leben des Menschen, Nr. 5. Reminiscenzen des Reiches Nr. 7...

Wer regiert denn?

Von Heinrich Böhle. (2. Fortsetzung.)

10. Das Adelsdiplom.

Fräulein de Bons empfing die erste Botschaft des wichtigen Ereignisses aus dem Munde des Prinzen selbst...

Über der Briten behielt nur diese und schickte ihm die Papiere wieder. Es war fast Mitternacht, als Pauline durch den Korridor...

ihrem wahren Werte nehme. Ihr Edelmut rief mich oft wider meinen Willen für Sie zur Bewunderung hin...

Provinz und Umgegend.

Kreis Sersdorf 1 und 2.

Burg, 6. Juli. (Trens um Treus) Die katastrophale...

Barth, 6. Juli. (Zum Schutze der Republik) hatten...

Kreis Wanzleben.

Egeln, 6. Juli. (Trens zur Republik) Auch diesmal...

Gröb-Otterleben, 6. Juli. (Unruhe Demonstration)...

Gehrmersleben, 6. Juli. (Die Macht des Proletariats)...

Gehrmersleben, 6. Juli. (Die Demonstrationen-...

Gröb-Otterleben, 6. Juli. (Straßenkrawall)...

Gröb-Otterleben, 6. Juli. (Gewerkschaftsfrage)...

Gröb-Otterleben, 6. Juli. (Mattenheraus)...

Gröb-Otterleben, 6. Juli. (Zum Demonstrationstag)...

Ortsgruppe tritt um rege Teilnahme aller Genossen...

Wahregeln, 6. Juli. (Die Kundgebung)...

Kreis Wolmirstedt-Stenpalzenleben.

Wahleben, 6. Juli. (Die Tätigkeit der Arbeiter-...

Wahleben, 6. Juli. (Demonstration) Auch in...

Wahleben, 6. Juli. (Eine Heerfahrt) Zu...

Wahleben, 6. Juli. (Die Beteiligung) an der...

Wahleben, 6. Juli. (Ein gewaltiger Demonstra-...

Wahleben, 6. Juli. (Der Demonstrationsumzug)...

Wahleben, 6. Juli. (Die Demonstrationen-...

Wahleben, 6. Juli. (Dem Anruf des A. D. G. B.)...

Kreis Ratze.

Born, 6. Juli. (Nach der Demonstration) gegen...

Wahleben, 6. Juli. (Zum Schutze der Republik)...

Gröb-Otterleben, 6. Juli. (Stadterordnungen-Sit-...

8 600 000 Mark. Renten- und Aufsichtsteuer 80 000 Mark...

Kleine Chronik.

Das Ende des Frauenmörders. Der Prozeß gegen den...

Vereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorausbestellung die Seite 4.00 Mark...

Wasserstände.

Table with columns: Ort, Stand, Datum, etc. listing water levels for various locations.

Wettervorherige.

Freitag den 7. Juli: Anruhig, zum Teil wolfig, etwas kühl, Regenfälle...

Hühneraugen Aufriol advertisement with logo and text.

Fortsetzung der D-Seite der „Geschäftlichen Rundschau“

Grid of advertisements for various businesses including Max Krause, Aug. Zappe, Friedrich Kortam, etc.

**Magdeburg-Buckau**  
**Schwarzer Adler**, Magdeburg-Buckau  
 Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr  
**Franz Stute, Inhaber Chr. Helmecke**  
 Herren-Artikel — Buckau, Schönebecker Str. 34  
**Schönebecker**  
 Straße Nr. 99 **Gerson Herzberg & Söhne** Schönebecker  
 Straße Nr. 99  
 Vorteilhaft Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaren und Damen-Konfektion

**Geschäftliche Rundschaue**  
 und **Zeitungs-Dauer-Fahrplan**  
 Musterschulz

**Aschersleben**  
**S. & M. Crohn**, Breite Straße  
 Kaufhaus

Berücksichtigt die Inserenten der Geschäftlichen Rundschaue

**CONITZER & CO.**, das leistungsfähige  
 :::: Kaufhaus ::::

Möbelhaus **Udo Müller**, Wilhelmstr. 35/36

**Louis Rauch** Webwaren  
 Modewaren  
 Magdeburg-B., Schönebecker Str. 103, Tel. 7396  
**Adolf Hauber Nachf.** — Rudolf Graulich —  
 Schönebecker Str. 103  
 Drogen — Farben — Verbandstoffe

**August Eck, Buckau**  
 Strickgarne — Strumpfwaren — Unterzeuge  
**Schuhhaus Wilhelm Brandt**, Buckau, Schönebecker  
 Straße 27, Ekladen Gaertnerstraße, gegründet 1847.  
 Billigster Einkauf in nur besten Fabriken  
**Insel-Drogerie** Sudenburger Str. 4a, F. Posploch  
 Drogen — Farben — Lacke — Parfümerien

**Hermann Ehrhardt**  
 Modehaus — Breite Straße 37  
 Herren- und Damen-Garderoben

**Ascherslebener Bank**  
 Rasmussen & Co., Kommanditgesellschaft

**Neuhaldensleben**  
**Wilhelm Balleier** Markt 18, Kolonialwaren,  
 Drogen, Farben, Weinhandlung, Spirituosen.

Jeden Sonntag **Schützenhaus** Jeden Sonntag  
 Treffpunkt der Jugend im Festsaal des Schützenhauses  
**Otto Ulbricht**, Markt 5 Spezialgeschäft in  
 Hüten, Mützen,  
 Schirmen und Stöcken — Reparaturen

Markt 14 **Otto Stuß** Markt 14  
 Spezialgeschäft für Hüte, Mützen, Pelzwaren, Herrenartikel

**Max Neumann**  
 Markt Nr. 25 — Wäschehaus — Markt Nr. 25  
**Ernst Croneberg**  
 Bonifaziuskirchhof 5 — Wäscheanfertigung

**Sportbekleidung — L. Friede**  
 Spezialabteilung für Fußball und Turnen  
**Walter Keßler** Kronprinzen-  
 straße 11  
 Herren- und Knaben-Konfektion — Kein Ladengeschäft

**E. Dippner**, Markt, Ecke Hagenstraße  
 Vorteilhaft Bezugsquelle für Uhren, Gold und Silberwaren  
**Barby**  
 Drogerie und Kräutergewölbe zum Mond.  
**Paul Grabner**, Barby, Schulzenstraße 4, führt  
 alle Farbwaren zu sämtl. Anstrichen

**Adolf Lüneburg**  
 Herren-, Jünglings- und Knabenbekleidung  
**Adolf Hofrichter** Markt 16  
 Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung

**Schuhwarenhaus Paul König**  
 Breite Straße 1

**P. Göhring Nachf.**, Inhaber: Rud. Appel  
 Hagenstraße 11 —  
 Kolonialwaren und Delikatessen — Zigarren — Spirituosen

**OTTO DANKWERTH**, Mittagstraße 30  
 Dampfheizerei u. chem. Reinigungsanstalt — Gegründet 1882  
**Schönebeck**  
**Zentraltheater-Restaurant** Friedrichstr.  
 Nr. 117  
 Gutgepflegte Allendorfsche Biere, ff. Liköre, Kaffee usw.

**W. Quenzel** Breite Straße 2  
 Glas, Porzellan, Luxuswaren und Haushaltsgegenstände

**Calbe a. d. Saale**  
**B. Rawak**, Inhaber: Max Hoffmeister  
 Herren- und Knaben-Garderoben, Berufskleidung für alle  
 Gewerbe, Hüte, Mützen, Wäsche, Krawatten, Stöcke

**Café-Monopol-Diele**  
 Breiteweg Nr. 55/56 — — — — — Künstler-Konzerte  
 Fernsprecher 449 **Walter Froesch** Salzer Str. 18a  
 Wein- und Spirituosenhandlung  
**Georg Jahn, B. Ramdohr Nachf.**  
 Breiteweg 71 — Manufaktur-, Kurz- und Wollwaren  
 Markt 22 **Gustav Lehmann** Markt 22  
 Woll- und Weißwaren  
**Walter Heymann Nachf.** Friedrichstr. 93  
 Kleiderstoffe, Aussteuerartikel, Kurz- und Wollwaren

Ohne Gewähr **D** Ohne Gewähr  
**Abfahrt der Züge vom Hauptbahnhof Magdeburg nach**  
 Braunschweig-Hannover (V): 1212 (D), 1222 (D),  
 540, 924, 1232 (D), 312 (D), 364, 612 (D), 712  
 Braunschweig-Hameln (V): 1222 (D), 312 (D).  
 Braunschweig-Seesen (V): 222  
 Braunschweig (V): 910, 126.  
 Eilsleben (V): 440 (W), 1120.  
 Berlin (IV): 420, 540 (D), 650 (D), 706 (D), 865,  
 1096, 119 (D), 410 (D), 510, 538 (D), 712 (D),  
 825 (D), 830, 920.  
 Burg (IV): 522 (W), 215, 420 (W), 645, 712.  
 Loburg (IV): 749, 100, 920.  
 Zerbst-Leipzig (IV): 550, 940, 135, 355, 745.  
 Halle-Leipzig (II): 405, 700 (D), 752, 1030, 1107 (D),  
 120, 420, 610 (D), 720, 922 (D).  
 Köthen (II): 1225.

Groß-Salze-Eimen (II): 505 (W), 540 (W), 686 (W),  
 1218 (W), 148 (W), 286 (S), 920.  
 Förderstedt (II): 359 (W).  
 Gärten-Erfurt (II): 312, 740, 1240, 486, 682.  
 Gärten (II): 916, 250 (W), 620, 1035.  
 Kreienzen-Frankfurt a. M. (III): 1226 (D).  
 Blumenberg (II): 322 (W), 512 (W), 700, 308, 441, 641.  
 Thale (III): 520 (S), 630, 913, 1215, 338, 710.  
 Blumenberg-Stauffurt (III): 730, 308, 441, 641 (S).  
 Halberstadt (III): 953 (D), 115 (D), 1120.  
 Wittenberge (I): 525, 848 (D), 610, 1120.  
 Wolmirstedt (I): 510 (W), 630 (W), 115, 438 (W).  
 Oebisfelde (I): 615, 940, 124, 440, 922.  
 Stendal (I): 924, 357, 725 (D).  
 Neuhaldensleben (I): 325 (W), 1125.

**Adler-Drogerie** Inhab.: H. Knappe, Schloßstr. 107/8  
 Drogen, Farben, Verbandsstoffe,  
 Gute Qualität — Seifen, Parfümerien — Solide Preise

**Kaufhaus Max Schlesinger, Schönebeck**  
 Modernes Kaufhaus für sämtliche Bedarfsartikel.  
 Paul Berger, Schönebeck, Hüte, Mützen, Wäsche, Kra-  
 watten u. and. Herrenartikel. Vertriebsleistungen. Ständiges  
 Lager in Pelzwaren. Stets Eingang v. Neuheiten. Solide Preise

**Spezienschuhhaus Z. Fließ**  
 Alleinverkauf der weltberühmt. Marken Mercedes u. Dr. Diehl  
**Schuhwarenhaus Otto Schulze**  
 Bahnhofstraße 5

**Louis Bucerius**, Schlossstr. 111 Tapeten — Leder — Schreibwaren  
 :::: Zigarren — Tabake ::::  
 Uhrmacher **Paul Schrader**, Querstraße 35  
 Ulmea — Gold- und Silberwaren — Geschenkartikel

**En gros Adolf Müller**, Querstr. 2/4  
 Fernspr. 464 In detail  
 Zigarren, Zigaretten, Tabake — Größt. Spezialgesch. am Platze  
**Emil Lehmann**, Bernburger Straße 36  
 Glas, Porzellan, Steingut, Geschenkartikel  
 Calbe a. d. Saale **C. Müller** Calbe a. d. Saale  
 Zimmerlei mit elektr. Betrieb — Holzhandlung

**Lebensmittel** sowie sämtliche Waschartikel, wie  
 Seifenpulver, Seife usw. kaufen Sie  
 billig, vorteilhaft und gut bei  
**Hermann Gabriel** Fritz Schröder  
 Markt 3 Kaiserstraße 36  
**Willy Kampe** Willy Krümmel  
 Elbtor 2 Friedrichstraße 12  
**Paul Reyer** Paul Woost  
 Steinstraße 55 Kaiserstraße 7  
 Als Mitglieder des Rabattsparvereins gewähren wir 5%o Rabatt

**Ferdinand Lange**  
 Markt 21 Eisenwaren Markt 21  
**Heinrich Straußberg**, Breiteweg 70  
 Fahrräder, Nähmaschinen, Musikinstrumente und Zubehör  
 Reparaturwerkstatt  
**Rudolf Rotter**, Krausestrasse 10  
 Bau- und Reparaturwerkstatt für Kraftfahrzeuge (Fahrerlehre)

**Gust. Walter Nachf.** Scharitauer Straße 45  
 Buch- und Papierhandlung  
**Burg**  
**Hermann Klein**  
 Schlosserstr., Zerbst Str. 13  
 Fahrräder — Ersatzteile

**A. Trautheim, Modenhaus**  
 Reserviert für  
**Schuhhaus Stolle**  
 Verkaufsstelle der  
 Burger Schuhwarenfabrik Stolle & Cie.  
 Geschäfte in Magdeburg:  
 Breiteweg 87, Tel. 4689 — Jakobstr. 46, Tel. 4689  
 Buckau: Schönebecker Str. 29/30, Tel. 3154

**Bahnhofs-Drogerie Schönebeck**  
 Fritz Bokranz jun.  
 Drogen, Chemikalien, Farbwaren, Photoartikel,  
 Verbandstoffe, chirurgische Gummiwaren  
 Fernspr. Nr. 520 **Fr. Höpfner** Friedrichstr. 47/48  
 Alteisen, Metalle, maschinelle Anlagen  
 Telefon Nr. 751 **Simon Bary** Elbstraße  
 Nr. 19  
 Rohprodukte  
 kauft laufend Alteisen, Altmetalle, Papier,  
 Lumpen, Knochen

**Carl Stephan** Kaiser-  
 straße 25 Kaiser-  
 straße 25  
 Schlafzimmer, echt Eiche und imitiert  
 Küchen in allen Preislagen  
 Spezialität: Polstermöbel, Tapeten  
**M. Vogts Möbelgeschäft**  
 Friedrichstraße 17a Inh. Paul Vogt Friedrichstraße 17a

**Schuhhaus Schwerdtner**  
 Zerbster Straße 26 Nur gute Qualitäten  
**Wilh. Friedrich**, Franzosenstraße 67/68  
 Lederhandlung — Sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel  
**H. KERSTEN**, Burg, Magdeburger Straße 40,  
 Lederauschnitte — Schuh-  
 macher-Bedarfsartikel — Spezialität: Gummibandsätze  
 Breiteweg 56 **Carl Timpe** Breiteweg 56  
 Spezialhaus für Handarbeiten, Besatz, Modewaren  
 und Herrenartikel

**PALAST-THEATER**  
 Wöchentlich zweimal wechselndes Programm  
**Konditorei und Café Lehmann**  
 Scharitauer Straße 1, Fernruf 433  
 Fernruf 94 **Carl Büniger** Breiteweg 8  
 Tuchhandlung — Arbeiter-Garderobe, Baumwollwaren  
 Fernspr. 528 **A. Ehleben** Fernspr. 528  
 Haus- und Küchengeräte

**Stassfurt**  
**Gustav Behrens**, Steinstr. 3 u. 11  
 Hüte und Mützen — Herren-Artikel  
**Gust. Rappenus**, Hohlweg 1, Sandhaus  
 Herren- und Knaben-Garderoben — Hüte, Mützen, Wäsche,  
 Krawatten  
**W. Schmiedinghof**, Fürstenstraße 18  
 Maß-Schneiderei für Herren — Konfektion u. Herren-Artikel  
 Bahnhofstr. **FRITZ KÜHNE** Bahnhofstr.  
 Nr. 2 Kleiderstoffe und Wäsche

**Karl Keßner** Prinzenstraße 8  
 Manufaktur- und Baumwollwaren, Herren- und Damenstoffe  
**Glückauf-Drogerie**  
 Prinzenstraße 3 Erich Weber Prinzenstraße 3  
**Rosmarin-Drogerie**  
 Wasserstraße 1 Inh. Horst Goedel Wasserstraße 1  
**Franz Becherer** Stassfurt,  
 Stelnstr. 9  
 Fernruf Nr. 50 und 116  
 Getreide-, Futtermittel-, Rauhfuttermittel- u. Düngemittel-Großhandlung

**Adolf Mendel Nachf.**, Scharitauer  
 Straße 61  
 Manufaktur- und Modewaren  
**OTTO PUSSEL**  
 Manufakturwaren / Wäsche / Aussteuerartikel / Bettfedern  
 Dampf-Reinigungsanstalt mit elektrischem Betrieb  
**Georg Büniger**, Breiteweg 48, gegenüber  
 Gashaus Goldenar Stern  
 Herren- u. Knaben-Garderobe — Maßanfertigung  
 Berufskleidung — Wollwaren — Trikotasen

**Wilhelm Pistorius** Scharitauer Straße 44  
 Haus- und Küchengeräte, Installation und Bauleistungen  
**Deutsche Herren-Moden Julius Moses**  
 Spezialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderobe  
**Burger Fahrradhaus Richard Wilke**  
 Breiteweg Nr. 10  
 Markt 20 **Heinrich Schulze** Markt 20  
 Fahrräder und Nähmaschinen — Reparaturwerkstatt  
 Scharitauer Str. 35 **Franz Otto** Scharitauer Str. 35  
 Wohnungs-Einrichtungen und Einzeilmöbel

**Härtels Konfektions- u. Wäschehaus**  
**H. TAEGER**, Steinstrasse 4/5 Modewaren — Aussteuer-Artikel  
 Konfektion — Kurzwaren

**F. W. Badelt** Möbelfabrik  
**Gebr. Klaus** Manufakturwaren — elektr.  
 Bettfedern-Reinigungsanstalt  
**Otto Dünzel Nachf.**  
 Drogen, Farben, Kolonialwaren, Spirituosen  
**Gross-Salze**  
 Deckt einem Bedarf bei  
**Walter Hörning — Friedrich Strube**  
**Elmenrad** Das Rad für den Kommer.  
 zu haben in allen Fahr-  
 radhandlungen

**Wilhelm Stutter** Markt Nr. 13  
 Herren-, Knaben- und Arbeitergarderoben, fertig u. nach Maß  
**EMIL LINKE** Markt 7  
 Pelzwaren, Hüte und Mützen  
 Fernruf 663 **Carl Jaß** Breiteweg 47  
 Hüte und Mützen, Krawatten und Herrenwäsche

**Möbelhaus Stolle**, Wohnungseinrichtungen  
 Einzeilmöbel  
**Kinderwagenhaus Mageer**  
 Markt Nr. 29  
**Alfred Keppler**, Scharitauer Straße 47  
 Zigarren, Zigaretten, Rauchtabake — Telefon 622  
 Drogenhandlung **Walter Grabe** Drogenhandlung  
 Parfümerien — Lacke u. Farben

**Magdeburg-Cracau**  
**Elbgarten Cracau** — Am Wasserfall —  
 Inh. Albert Naumann & Sohn  
 Jeden Sonntag Tanz, schattiger Garten, Veranden, Kegelbahn  
**Gommern**  
 Breite Straße 12, Breite Straße 43,  
 Salzstraße 77  
**Rinne & Co.** Kolonialwaren, Spirituosen, Zigarren  
**Karl Dobberfuhr**, Breite Strasse 61  
 Uhren — Goldwaren — Musikinstrumente  
**Gustav Schnetter**, Breite Strasse 13  
 Eisenwaren, Fahrrad- u. Masch.-Handl., Reparaturwerkstatt

**Wilhelm Stutter** Markt Nr. 13  
 Herren-, Knaben- und Arbeitergarderoben, fertig u. nach Maß  
**EMIL LINKE** Markt 7  
 Pelzwaren, Hüte und Mützen  
 Fernruf 663 **Carl Jaß** Breiteweg 47  
 Hüte und Mützen, Krawatten und Herrenwäsche

**Adolf Ohlrogge**, Markt Nr. 19 —  
 Buchhandlung  
**Max Petrikowsky**, Galanterie- u. Lederwaren  
 Scharitauer Straße 37, Ecke Gartenstraße, Fernruf 557  
**Adolf Ohlrogge**, Markt Nr. 19 —  
 Buchhandlung

**Hirsch-Drogerie — Ferd. Schröder**  
 Scharitauer Str. 12 — Drogen, Farben, Parfümerien  
**Ernst Schönberg**, Scharitauer Straße 43  
 — Fernruf 471 —  
 Optisches Spezialgeschäft — Photo-Artikel  
**Albert Pinkernelle**, Scharitauer Straße 59  
 Diplom-Optiker

**Magdeburg-Cracau**  
**Elbgarten Cracau** — Am Wasserfall —  
 Inh. Albert Naumann & Sohn  
 Jeden Sonntag Tanz, schattiger Garten, Veranden, Kegelbahn  
**Gommern**  
 Breite Straße 12, Breite Straße 43,  
 Salzstraße 77  
**Rinne & Co.** Kolonialwaren, Spirituosen, Zigarren  
**Karl Dobberfuhr**, Breite Strasse 61  
 Uhren — Goldwaren — Musikinstrumente  
**Gustav Schnetter**, Breite Strasse 13  
 Eisenwaren, Fahrrad- u. Masch.-Handl., Reparaturwerkstatt

**Wilhelm Stutter** Markt Nr. 13  
 Herren-, Knaben- und Arbeitergarderoben, fertig u. nach Maß  
**EMIL LINKE** Markt 7  
 Pelzwaren, Hüte und Mützen  
 Fernruf 663 **Carl Jaß** Breiteweg 47  
 Hüte und Mützen, Krawatten und Herrenwäsche

**Adolf Ohlrogge**, Markt Nr. 19 —  
 Buchhandlung  
**Max Petrikowsky**, Galanterie- u. Lederwaren  
 Scharitauer Straße 37, Ecke Gartenstraße, Fernruf 557  
**Adolf Ohlrogge**, Markt Nr. 19 —  
 Buchhandlung

**Hirsch-Drogerie — Ferd. Schröder**  
 Scharitauer Str. 12 — Drogen, Farben, Parfümerien  
**Ernst Schönberg**, Scharitauer Straße 43  
 — Fernruf 471 —  
 Optisches Spezialgeschäft — Photo-Artikel  
**Albert Pinkernelle**, Scharitauer Straße 59  
 Diplom-Optiker

**Magdeburg-Cracau**  
**Elbgarten Cracau** — Am Wasserfall —  
 Inh. Albert Naumann & Sohn  
 Jeden Sonntag Tanz, schattiger Garten, Veranden, Kegelbahn  
**Gommern**  
 Breite Straße 12, Breite Straße 43,  
 Salzstraße 77  
**Rinne & Co.** Kolonialwaren, Spirituosen, Zigarren  
**Karl Dobberfuhr**, Breite Strasse 61  
 Uhren — Goldwaren — Musikinstrumente  
**Gustav Schnetter**, Breite Strasse 13  
 Eisenwaren, Fahrrad- u. Masch.-Handl., Reparaturwerkstatt

**Wilhelm Stutter** Markt Nr. 13  
 Herren-, Knaben- und Arbeitergarderoben, fertig u. nach Maß  
**EMIL LINKE** Markt 7  
 Pelzwaren, Hüte und Mützen  
 Fernruf 663 **Carl Jaß** Breiteweg 47  
 Hüte und Mützen, Krawatten und Herrenwäsche

**Adolf Ohlrogge**, Markt Nr. 19 —  
 Buchhandlung  
**Max Petrikowsky**, Galanterie- u. Lederwaren  
 Scharitauer Straße 37, Ecke Gartenstraße, Fernruf 557  
**Adolf Ohlrogge**, Markt Nr. 19 —  
 Buchhandlung

**Hirsch-Drogerie — Ferd. Schröder**  
 Scharitauer Str. 12 — Drogen, Farben, Parfümerien  
**Ernst Schönberg**, Scharitauer Straße 43  
 — Fernruf 471 —  
 Optisches Spezialgeschäft — Photo-Artikel  
**Albert Pinkernelle**, Scharitauer Straße 59  
 Diplom-Optiker

**Magdeburg-Cracau**  
**Elbgarten Cracau** — Am Wasserfall —  
 Inh. Albert Naumann & Sohn  
 Jeden Sonntag Tanz, schattiger Garten, Veranden, Kegelbahn  
**Gommern**  
 Breite Straße 12, Breite Straße 43,  
 Salzstraße 77  
**Rinne & Co.** Kolonialwaren, Spirituosen, Zigarren  
**Karl Dobberfuhr**, Breite Strasse 61  
 Uhren — Goldwaren — Musikinstrumente  
**Gustav Schnetter**, Breite Strasse 13  
 Eisenwaren, Fahrrad- u. Masch.-Handl., Reparaturwerkstatt

**Wilhelm Stutter** Markt Nr. 13  
 Herren-, Knaben- und Arbeitergarderoben, fertig u. nach Maß  
**EMIL LINKE** Markt 7  
 Pelzwaren, Hüte und Mützen  
 Fernruf 663 **Carl Jaß** Breiteweg 47  
 Hüte und Mützen, Krawatten und Herrenwäsche

**Adolf Ohlrogge**, Markt Nr. 19 —  
 Buchhandlung  
**Max Petrikowsky**, Galanterie- u. Lederwaren  
 Scharitauer Straße 37, Ecke Gartenstraße, Fernruf 557  
**Adolf Ohlrogge**, Markt Nr. 19 —  
 Buchhandlung

**Hirsch-Drogerie — Ferd. Schröder**  
 Scharitauer Str. 12 — Drogen, Farben, Parfümerien  
**Ernst Schönberg**, Scharitauer Straße 43  
 — Fernruf 471 —  
 Optisches Spezialgeschäft — Photo-Artikel  
**Albert Pinkernelle**, Scharitauer Straße 59  
 Diplom-Optiker

**Magdeburg-Cracau**  
**Elbgarten Cracau** — Am Wasserfall —  
 Inh. Albert Naumann & Sohn  
 Jeden Sonntag Tanz, schattiger Garten, Veranden, Kegelbahn  
**Gommern**  
 Breite Straße 12, Breite Straße 43,  
 Salzstraße 77  
**Rinne & Co.** Kolonialwaren, Spirituosen, Zigarren  
**Karl Dobberfuhr**, Breite Strasse 61  
 Uhren — Goldwaren — Musikinstrumente  
**Gustav Schnetter**, Breite Strasse 13  
 Eisenwaren, Fahrrad- u. Masch.-Handl., Reparaturwerkstatt

**Wilhelm Stutter** Markt Nr. 13  
 Herren-, Knaben- und Arbeitergarderoben, fertig u. nach Maß  
**EMIL LINKE** Markt 7  
 Pelzwaren, Hüte und Mützen  
 Fernruf 663 **Carl Jaß** Breiteweg 47  
 Hüte und Mützen, Krawatten und Herrenwäsche

**Adolf Ohlrogge**, Markt Nr. 19 —  
 Buchhandlung  
**Max Petrikowsky**, Galanterie- u. Lederwaren  
 Scharitauer Straße 37, Ecke Gartenstraße, Fernruf 557  
**Adolf Ohlrogge**, Markt Nr. 19 —  
 Buchhandlung

**Hirsch-Drogerie — Ferd. Schröder**  
 Scharitauer Str. 12 — Drogen, Farben, Parfümerien  
**Ernst Schönberg**, Scharitauer Straße 43  
 — Fernruf 471 —  
 Optisches Spezialgeschäft — Photo-Artikel  
**Albert Pinkernelle**, Scharitauer Straße 59  
 Diplom-Optiker

**Magdeburg-Cracau**  
**Elbgarten Cracau** — Am Wasserfall —  
 Inh. Albert Naumann & Sohn  
 Jeden Sonntag Tanz, schattiger Garten, Veranden, Kegelbahn  
**Gommern**  
 Breite Straße 12, Breite Straße 43,  
 Salzstraße 77  
**Rinne & Co.** Kolonialwaren, Spirituosen, Zigarren  
**Karl Dobberfuhr**, Breite Strasse 61  
 Uhren — Goldwaren — Musikinstrumente  
**Gustav Schnetter**, Breite Strasse 13  
 Eisenwaren, Fahrrad- u. Masch.-Handl., Reparaturwerkstatt

**Wilhelm Stutter** Markt Nr. 13  
 Herren-, Knaben- und Arbeitergarderoben, fertig u. nach Maß  
**EMIL LINKE** Markt 7  
 Pelzwaren, Hüte und Mützen  
 Fernruf 663 **Carl Jaß** Breiteweg 47  
 Hüte und Mützen, Krawatten und Herrenwäsche

**Adolf Ohlrogge**, Markt Nr. 19 —  
 Buchhandlung  
**Max Petrikowsky**, Galanterie- u. Lederwaren  
 Scharitauer Straße 37, Ecke Gartenstraße, Fernruf 557  
**Adolf Ohlrogge**, Markt Nr. 19 —  
 Buchhandlung

**Hirsch-Drogerie — Ferd. Schröder**  
 Scharitauer Str. 12 — Drogen, Farben, Parfümerien  
**Ernst Schönberg**, Scharitauer Straße 43  
 — Fernruf 471 —  
 Optisches Spezialgeschäft — Photo-Artikel  
**Albert Pinkernelle**, Scharitauer Straße 59  
 Diplom-Optiker

**Magdeburg-Cracau**  
**Elbgarten Cracau** — Am Wasserfall —  
 Inh. Albert Naumann & Sohn  
 Jeden Sonntag Tanz, schattiger Garten, Veranden, Kegelbahn  
**Gommern**  
 Breite Straße 12, Breite Straße 43,  
 Salzstraße 77  
**Rinne & Co.** Kolonialwaren, Spirituosen, Zigarren  
**Karl Dobberfuhr**, Breite Strasse 61  
 Uhren — Goldwaren — Musikinstrumente  
**Gustav Schnetter**, Breite Strasse 13  
 Eisenwaren, Fahrrad- u. Masch.-Handl., Reparaturwerkstatt

**Wilhelm Stutter** Markt Nr. 13  
 Herren-, Knaben- und Arbeitergarderoben, fertig u. nach Maß  
**EMIL LINKE** Markt 7  
 Pelzwaren, Hüte und Mützen  
 Fernruf 663 **Carl Jaß** Breiteweg 47  
 Hüte und Mützen, Krawatten und Herrenwäsche

**Adolf Ohlrogge**, Markt Nr. 19 —  
 Buchhandlung  
**Max Petrikowsky**, Galanterie- u. Lederwaren  
 Scharitauer Straße 37, Ecke Gartenstraße, Fernruf 557  
**Adolf Ohlrogge**, Markt Nr. 19 —  
 Buchhandlung

**Hirsch-Drogerie — Ferd. Schröder**  
 Scharitauer Str. 12 — Drogen, Farben, Parfümerien  
**Ernst Schönberg**, Scharitauer Straße 43  
 — Fernruf 471 —  
 Optisches Spezialgeschäft — Photo-Artikel  
**Albert Pinkernelle**, Scharitauer Straße 59  
 Diplom-Optiker

**Magdeburg-Cracau**  
**Elbgarten Cracau** — Am Wasserfall —  
 Inh. Albert Naumann & Sohn  
 Jeden Sonntag Tanz, schattiger Garten, Veranden, Kegelbahn  
**Gommern**  
 Breite Straße 12, Breite Straße 43,  
 Salzstraße 77  
**Rinne & Co.** Kolonialwaren, Spirituosen, Zigarren  
**Karl Dobberfuhr**, Breite Strasse 61  
 Uhren — Goldwaren — Musikinstrumente  
**Gustav Schnetter**, Breite Strasse 13  
 Eisenwaren, Fahrrad- u. Masch.-Handl., Reparaturwerkstatt

**Wilhelm Stutter** Markt Nr. 13  
 Herren-, Knaben- und Arbeitergarderoben, fertig u. nach Maß  
**EMIL LINKE** Markt 7  
 Pelzwaren, Hüte und Mützen  
 Fernruf 663 **Carl Jaß** Breiteweg 47  
 Hüte und Mützen, Krawatten und Herrenwäsche

**Adolf Ohlrogge**, Markt Nr. 19 —  
 Buchhandlung  
**Max Petrikowsky**, Galanterie- u. Lederwaren  
 Scharitauer Straße 37, Ecke Gartenstraße, Fernruf 557  
**Adolf Ohlrogge**, Markt Nr. 19 —  
 Buchhandlung

**Hirsch-Drogerie — Ferd. Schröder**  
 Scharitauer Str. 12 — Drogen, Farben, Parfümerien  
**Ernst Schönberg**, Scharitauer Straße 43  
 — Fernruf 471 —  
 Optisches Spezialgeschäft — Photo-Artikel  
**Albert Pinkernelle**, Scharitauer Straße 59  
 Diplom-Optiker

**Magdeburg-Cracau**  
**Elbgarten Cracau** — Am Wasserfall —  
 Inh. Albert Naumann & Sohn  
 Jeden Sonntag Tanz, schattiger Garten, Veranden, Kegelbahn  
**Gommern**  
 Breite Straße 12, Breite Straße 43,  
 Salzstraße 77  
**Rinne & Co.** Kolonialwaren, Spirituosen, Zigarren  
**Karl Dobberfuhr**, Breite Strasse 61  
 Uhren — Goldwaren — Musikinstrumente  
**Gustav Schnetter**, Breite Strasse 13  
 Eisenwaren, Fahrrad- u. Masch.-Handl., Reparaturwerkstatt

**Wilhelm Stutter** Markt Nr. 13  
 Herren-, Knaben- und Arbeitergarderoben, fertig u. nach Maß  
**EMIL LINKE** Markt 7  
 Pelzwaren, Hüte und Mützen  
 Fernruf 663 **Carl Jaß** Breiteweg 47  
 Hüte und Mützen, Krawatten und Herrenwäsche

# Für die Ferien- u. Reisezeit

große preiswerte Auswahl in

## Damen-Konfektion

Covercoat- u. Tuchmäntel :: Staubmäntel in allen Farben  
Kostüme :: Kostümröcke  
Waschblusen :: Morgenröcke :: Strickjacken

## Kinder-Konfektion

in allen Größen.

# Steigerwald & Kaiser.

Sie kaufen gut... Sie mögen Preise  
**Schmuck**  
Taschen u. Zinnarbeiten  
in Qualitätsarbeit

## Moosmann

Magdeburg - Seeburgweg 207. u. D-Straßepf.

Schenswerte Innere  
Dekorationen

Gesetzliche Garantie

Zuverlässiger  
Leistung

Begründet  
1877

Februar  
1951

Dam. u. Herrenrod  
gut erb. berl. Fr. Pösch  
Seeburgstr. 18, R. Kristallpal.

Verk. Mil. Pösch- u. Stoffsofa,  
Küche, Kleiderschr. v. 400. 600.  
Hoch, Seeburgstr. 13, Laden.

Zirkus- **ZL** Lichtspiele.

**Olaf Fönß**  
in  
**Ein Sohn des Volkes**  
Großes nordisches Drama.

**Die Tänzerin des  
kaiserl. Balletts!**  
oder  
**Die Weichte des Roten**  
Drama aus der Zeit der russischen  
Revolution im Jahre 1905.

Der Film ist ein Werk der Ebl-  
son-Filme Chicago. Es ist dies eine  
der größten Firmen der amerika-  
nischen Filmindustrie. So daß schon  
von vornherein eine Gewähr für die  
Qualität des Bildes geboten ist.

**Meno Danila**  
die gefeierte Künstlerin, ist die Ent-  
wicklerin der Hauptrolle.

Beginn: Wochentags 6 Uhr, Sonnt.  
3 Uhr, letzte Vorstellung 8.30 Uhr.

## Lebensmittelhaus Albert Meißner

Stephansbrücke 23

bietet an infolge günstigen Einkaufs zu ganz  
billigen Preisen:

Täglich frisch! Täglich frisch!

### Schellfisch, Kabeljau und Seelachs.

Gelbfische 1920er, 1921er u. 1922er, Mantel-  
heringe, Straßheringe, Kollmays, Gardiner in  
1- u. 2-Füßer-Dozen, Schellfische in großen u.  
kleinen Packungen, Gemüse, Margarine und  
Salz, Corned beef, Speck, fett und wasser-  
löslich, gelbe Erbsen und weiße Bohnen,  
Schellfisch-Gelbfische, Lachs u. in Schiff.  
Spezialität: Neue Schotten, neue Schweben  
und neue Schellfisch-Gelbfische.

Groß- u. Kleinhandel. Groß- u. Kleinhandel.

Reiz ist:

Hering in Selee in 2-Pfd.-Dozen  
vorteilhaft für jeden Haushalt.

**Blauer Grotte**  
8  
Uhr:  
Die  
7  
Juli-  
Schlager!

## Brillanten

reine Ware, moderner und alter Schnitt, auch Splitter  
und Rohstoffe, kauft  
**F. Strebel, Juwelenfasserstr.**  
Magdeburg, am Königshof, im bunten Hause.  
Schloßplatz, eigene Schmelzerei, elektrischer Betrieb.

## Zentral- Theater.

Letzte 5 Tage!  
Abends 7 1/2 Uhr

## Schwalbenhochzeit

heute Freitag 25. Aufführung.

Ab Mittwoch den 12. Juli  
auf kurze Zeit

die erfolgreiche Operette

## Mascottchen.

Vorverkauf eröffnet.

**Städtische Theater  
Viktoria-Theater**  
Freitag den 7. Juli  
Sonderf. 7. u. 8. Uhr  
**Die große Leidenschaft**  
Aufführung 7 1/2 Uhr  
Sonderverkauf für den  
Freitag nicht statt.

**Stadttheater.**  
Samstag den 8. Juli  
Sonderverkauf für den  
Freitag nicht statt.

**Sonnenhäuser.**  
(Sonderverkauf für den  
Freitag nicht statt.)

## Sichtspiele Sermersleben

Heute bis einschl.  
Montag

Ed. v. Winterstein  
Grete Freund  
Felix Busch  
Herrn Thimig  
Rosa Valetti

## Der Strom

Tragödie im Saufe  
des Delphingartenmanns.

Ueber alles siegt  
die Liebe

großes Liebesdrama.

## Stephanshallen

8 Uhr, Sonnt. 10 Uhr:  
6 Solonummern 6  
und  
2 Schlägerhosen 2  
Jeden Sonntag:  
Programmwechsel.

# Walhalla-Lichtspiele

Freitag d. 7. bis einschl. Donnerstag d. 13. Juli:  
Der amerikanische Riesen-Sensations-Film

**!!RADIUM-GEHEIMNIS!!**



**!!RADIUM-GEHEIMNIS!!**

DAS GROSSE  
RADIUM-GEHEIMNIS

Announcement:  
**DAS BLONDE VERHÄNGNIS**  
Das Schicksal einer Zirkusreiterin  
Hauptrollen:  
**Mia Pankau - Hedda Berger**

Spielzeit: Montag von 6 bis 11 1/2 Uhr - Samstag von 3 bis 11 1/2 Uhr.

in Tagesgespräch  
bildet das einzig dastehende  
**Juli-Ausstellungs-  
Programm**  
der  
**Kleinkunstbühne  
Hohenzollern.**

269  
**Lichtschauhaus  
Panorama**

Heute bis einschl. Donnerstag  
**Alta Nielsen**  
Bruno Decarli Margit Daruay  
in  
**Brigantentrache**  
Ein Drama südlicher Leidenschaft.  
Regie: Dr. Kelschard Bruch.  
Unter der heißen Sonne Ostindiens  
spielt dieses Drama unter Menschen, die  
die Natur hoher Leidenschaft unter ihrem  
Befehl verbergen. So heiß und unangenehm  
ist wie die trostlosen Dörfer des Karst-  
gebirges, auf dem sie leben.

Alfred Abel - Karola Lohle  
Eugen Köpfer - Hans Albers  
in  
**Menschenopfer**  
Drama von Hans Gars.  
Beginn der Vorstellungen:  
Wochentags 3 1/2 Uhr - Samstag 3 Uhr.

**SARRASANI**  
Europas größte Schaum  
Wasser für wenige Tage!

Königsplatz Str. 10  
Hohenzollernstr. 10  
2. und 3. Stock  
2. und 3. Stock

**Richard Besse**  
Große Marktstraße 28.

Das größte, feinste  
Kunstwerk  
in der Welt  
Richard Besse  
Große Marktstraße 28.

**Wagner'sche Schallplatten**  
Hörspiele

**Offensetzer**  
2. Stock  
Hohenzollernstr. 10  
Hohenzollernstr. 10

**Royal-  
Kunst-  
Spiel**  
Dachweg 10, Tel. 1577

Das größte, feinste  
Kunstwerk  
in der Welt  
Richard Besse  
Große Marktstraße 28.

# Das Blutbad in Sommerschenburg.

In Sommerschenburg herrscht wieder Ruhe. Die „Selben“ aus Helmstedt und andern Orten, die unter kommunistischer Führung handelten, sind verwundet, nachdem sie in dem zerstörtem Schlosse wie Panzern gehandelt hatten. Dafür gibt es keine Entschuldigung, ebensowenig für die Art, wie die Schutzpolizei behandelt worden ist. Es muß ausdrücklich festgestellt werden, daß die Schutzpolizei auf Befehl der Sommerschenburger Arbeiter geholt wurde, um den wahnwitzigen Verwalter Rosenburg, einen ehemaligen Mittelmeister, zu verhaften. Die Arbeiter von Sommerschenburg atmeten auf, als die Schutzpolizei erschien und rühmte die Beamten, zu denen sie volles Vertrauen hatten. Das wird von den Sekretären der Sozialdemokratischen und Unabhängigen Partei, die nach Sommerschenburg entsandt worden waren, ausdrücklich bestätigt.

Den beiden Sekretären, den Genossen Fekl und Grune, ist es noch im Verlauf der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag gelungen, aus dem Sommerschenburger Arbeiter eine Schutzwache zu bilden, die das Schloß von allen Fremden geräumt hat und das Gut vor weiteren Plünderungen schützt. Die Landarbeiter haben auch am Mittwoch die Notstandsarbeiten verrichtet.

Genosse Fekl schreibt uns aus Sommerschenburg:

Es ist gewiß, daß die bürgerlichen Blätter die Vorkommnisse für ihre Zwecke ausnutzen werden. Nach übereinstimmenden Aussagen steht einwandfrei fest, daß der Verwalter des Gutes sich nicht erst jetzt, sondern schon seit langer Zeit außerordentlich herausfordernd benommen hat. So hat er vor ungefähr acht Wochen zu einer Kommission, die mit ihm wegen Kartoffelland sprechen wollte, geküffelt: „Ich verhandle nicht mit Euch wegen Kartoffeländer und werde jeden erschießen, der den Gutshof betritt.“

Ueber die Vorgänge, wurde uns von absolut glaubwürdigen und ruhigen Arbeitern mitgeteilt, daß bei der Demonstration nur die Abgabe der schwarzweißroten Fahnen verlangt wurde. Ganz gegen die bisherige Gewohnheit wurden beim Anblick des Bundes die schweren Eisentore geschlossen. Hinter diese befanden sich der Verwalter v. Rosenburg, Feldhüter Wenzke, zwei Flurschubbeamte und noch ein Beamter des Gutes mit geladenen Karabinern aufgestellt. Das äußere Tor wurde durch den Druck der Menge aufgedrückt. Den Ordnern gelang es, das Tor wieder zu schließen. In diesem Augenblick wurde das Feuer von Rosenburg eröffnet. Ein 13jähriger Junge blieb tot am Platze, einige Verwundete fielen. Die Menge flüchtete. Trotzdem wurde von den Schüssen, die sicher hinter einer massiven Mauer standen, weiter aus Schießarten gefeuert. Dabei wurde der 18jährige Brandt aus Wefensleben getroffen. Er ist inzwischen gestorben. Einer der Flurschubbeamten wurde von hinten, also von seinen eigenen Leuten, getroffen.

Die Kunde von der Bluttat des verurteilten Mittelmeisters verbreitete sich mit Windeseile in der Umgebung. Von allen Seiten strömte man herbei. Vom Turme des Schlosses wurde die Straße Babelsleben-Sommerschenburg unter Feuer genommen.

Drei Landjäger, die aufgefördert wurden, die Schüssen auf dem Gutshof zu verhaften, lehnten das ab. Darauf wurde versucht, mit dem Rosenburg gütlich zu verhandeln, um der Schießerei ein Ende zu machen. Rosenburg stand mit schußfertigen Karabinern herausfordernd auf der großen Steintreppe des Schlosses und — lehnte jede Unterhandlung ab. In diesem Moment fiel ein Schuß. Rosenburg wurde verwundet und wurde ins Schloß gebracht.

Für das Schuldbewußtsein Rosenbergs ist eine Bemerkung zu einem Arbeiter bezeichnend, der mit dem verwundeten Rosenburg ins Schloß kam: „Gehen Sie zu Ihren Gewossen und sagen Sie, daß meine Tat (die Erschießung des Anaben) gesühnt ist.“

Das Feuer vom Turme des Schlosses wurde trotzdem nicht eingestellt, es hielt die ganze Nacht an. Die Arbeiter waren unbewaffnet. Erst nach dem Feuerüberfall des Rosenbergs hat ein Trupp acht Gewehre des Schützenvereins von Sommersdorf geholt.

Die Magdeburger Schutzpolizei wurde auf Wunsch der Arbeiter geholt und hat sich nach übereinstimmendem Urteil unsterblich verhalten.

## Die wilden Haufen aus Helmstedt.

Alles schien in Ordnung gebracht zu sein. Rosenburg und die andern Schüssen wurden vernommen und sollten abtransportiert werden. Am Morgen des Mittwoch erschienen dann plötzlich wilde Haufen aus Helmstedt und andern Orten. Vergeblich war das Mähen des Landrats Pöhnsen und des Kommissars Kunzemann. Ein Mann, dem Anschein nach ein sogenannter „freudgeschriebener“ Zimmermann, sprang auf das Auto des Landrats, in der einen Hand eine Axt, in der andern eine Pistole, und rief: „Jetzt wird gehandelt, es wird nicht mehr geredet.“

Das Verhängnis nahm seinen Lauf. Die Schupo wurde mit Gewalt entwaffnet. Die Helmstedter Menge drang in das Schloß ein. Der Feldhüter schloß weiter und wurde erschlagen.

Im Schlosse wurde alles kurz und klein geschlagen. Sämtliche Fenster und Türen des riesigen, wunderbar gelegenen Schlosses wurden zertrümmert. Das Gebäude

wurde vollkommen angezündet. Das nicht mitgenommenen werden konnte, wurde zerstört. Die Arbeiter aus Sommerschenburg und der näheren Umgebung haben sich nicht an der Plünderung beteiligt.

Es sind auch Provokateure dagewesen. Die Zweifel nicht daran, daß der Mann mit dem großen Hut, mit Woll und Pistole, ein bewußtes Subjekt gewesen ist. Man hat später nichts mehr von ihm gesehen.

Sowohl der Bericht des Genossen Fekl. Die bürgerlichen Zeitungen, voran die „Magdeburger Zeitung“, haben in einer Weise über die Vorgänge in Sommerschenburg berichtet, der bezüglich der Stempel der Stimmungsmache, aufgedrückt ist. Es besteht kein Zweifel daran, daß das Unglück auf das Konto des Rosenbergs zu setzen ist, der 5 Tote und über 12 Verwundete auf dem Gewissen hat. Ohne seine verbrecherische Schießerei auf die unbewaffneten Demonstranten wäre es nicht zu Blutvergießen gekommen, den bunten Gestalten aus Helmstedt wäre nicht Gelegenheit geboten worden, ihrer Lust an Gewalttaten zu fröhnen.

Rosenberg selbst ist von Arbeiterfamiliaren im Schlosse behandelt und am Mittwoch in einem Kranken-Automobil abtransportiert worden. Die Ärzte hegen keine Besorgnisse um sein Leben. Der Frau und den Kindern des Rosenbergs ist, entgegen den Behauptungen der bürgerlichen Zeitungen, kein Haar gekrümmt und sie sind nach Magdeburg in Sicherheit gebracht worden.

Ein Teil der Waffen, die der Schutzpolizei abgenommen wurden, sind beim Gemeindevorsteher abgeliefert worden. Es kann nur dringend geraten werden, sofort alles beim Gemeindevorsteher abzuliefern und nicht nur Waffen, sondern alles, was aus dem Schlosse entfernt worden ist. Wer solche Sachen in seinem Hause aufbewahrt, setzt sich der schwersten Strafe aus, wenn bei Hausdurchsuchungen irgendeine Kleinigkeit gefunden wird.

## Hütet euch vor Provokateuren!

Die Mahnungen der Gewerkschaften und der Parteien sind leider, wie in Magdeburg, auch in einigen andern Orten nicht beachtet worden. In Dortmund, Düsseldorf, Bielefeld und in anderen Orten ist es zu teilweise schweren Zusammenstößen mit der Polizei gekommen. Tote und Verwundete sind auf beiden Seiten als Opfer gefallen. Damit kann die Republik nicht verteidigt werden. Republikaner, denkt zu jeder Stunde daran: die Mordgesellen wollen, als sie die Mordanschläge auf die Führer der Republik ausführten, daß die Arbeiter in ihrer zu erwartenden Erregung zu Unbesonnenheiten sich hinreißen lassen. Es ist als sicher verbürgt, daß bezahlte Elemente der Mordorganisationen am Werke sind, um die Erbitterung in der Arbeiterschaft so zu steigern, daß sie sich explosiv Luft macht. Unverantwortliche, kurzschichtige Menschen, die sich einbilden, radikal zu sein, helfen dabei. Arbeiter, hütet euch! Die Mordgesellen wollen durch Nachrichten über Ausschreitungen der Arbeiter den vernünftigen Eindruck verwischen, den die Ermordung Rathenaus und die Aufdeckung der Mordzentralen in der ganzen Welt gemacht hat. Sie wollen ein Chaos wie nach dem Rapp-Bußch. Dem Bürgerum soll das Gruseln vor der Arbeiterschaft von neuem beigebracht werden, die Arbeiterschaft selbst in zwei Lager getrennt werden. In der Stunde des Chaos schlägt die der weißen Garde, die nach ungarischem Muster „Ordnung“ schaffen will. Arbeiter, sorgt dafür, daß diese einfachen Gedankengänge jedem Gehirn eingetrieben werden. Wahrt eure Geschlossenheit. Folgt nur den Parolen der Gewerkschaften und der sozialdemokratischen Parteien.

Ueber die am Dienstag vorgekommenen Ausschreitungen liegen folgende Meldungen vor:

### Schießereien in Dortmund.

In Dortmund kam es nach der Dienstag-Demonstration zu Ausschreitungen. Die Polizei schritt wiederholt mit blanker Waffe ein. Die Demonstrationen selbst verliefen ruhig. Sie wiesen eine größere Beteiligung auf als am vergangenen Dienstag.

Nach der Demonstrationsversammlung bildeten sich in der Stadt Gruppen, die kleinere und größere Ausschreitungen unternahmen. U. a. wurde ein kleineres Waffengeschäft geplündert und schwarzweißrote Fahnenstangen abgedröht. Die Polizei ging dann gegen diese Gruppen vor, um sie aus der inneren Stadt zu vertreiben. Dabei kam es wiederholt zu Zusammenstößen. Von den Demonstranten wurde mit Steinwürfen entgegengetreten. Ein Teil der Beamten wurde dadurch schwer verletzt. Auch einige Schüsse wurden aus der Menge abgegeben, ohne jemand zu verletzen. Gegen 11 Uhr abends trat wieder Ruhe ein. Die Zahl der Verletzten ist vorläufig noch unbekannt.

### Unruhen in Zwickau.

Nach der Demonstration in Zwickau, die 70- bis 80 000 Teilnehmer zählte und musterhaft verlief, kam es zu Zusammenstößen zwischen Schupo und Demonstranten. Im Verlauf dieser Auseinandersetzungen kam es zu Schießereien. Die Menge stürmte das Rathaus und besetzte die Polizeihauptwache.

Eine Stunde später fuhr ein mit Schupomannschaften besetztes Auto gegen die Demonstranten und eröffnete das Feuer, wobei ein Arbeiter durch Bauerschuss getötet und ein Schupo-

beamter durch Kopfschuß schwer verletzt wurde. Darauf folgte die Menge die Kaserne der Schupo und versuchte, sie zu plündern. Dabei kam es zu einem längeren Gefecht, das die ge Nacht anhielt, wobei Maschinengewehre und Handgranaten verbraucht wurden.

Die Lage war am Mittwoch insofern geläutert, als ein Aktionsausschuß, bestehend aus Vertretern der sozialistischen Parteien und Gewerkschaften, eine Arbeiterwehr organisiert hat, die dem Treiben dunkler Elemente entgegentritt. Die Gesamtverluste sind nach den bisher vorliegenden Berichten fünf Tote und 87 Schwerver- bzw. Leichtverwundete.

### Kleinere Zusammenstöße.

Während der Demonstration in Singen am Hohentwail wurde, während die Menge vor dem Haus eines früheren Offiziers demonstrierte, aus einem Nachbarhaus, das von einem Major Scherer bewohnt wird, auf die Menge geschossen. Mehrere Demonstranten wurden schwer verletzt. Der dem darauf folgenden Tumult wurde Major Scherer erschossen. Die Ruhe ist wiederhergestellt.

Wir wiederholen: niemand als die in die Enge getriebenen Reaktionsäre hat ein Interesse an solchen „Taten“, die angeblich zum „Schutze der Republik“ verübt werden. In Wirklichkeit werden dadurch die Mordgesellen nicht eingeschüchtert, vielmehr wird ihr Mut zu neuen Verbrechen nur gestärkt. Arbeiter, reißt euch zusammen. Laßt eure gerechte Erbitterung nicht durch verantwortungslose Menschen mißbrauchen. Nichts darf unternommen werden — auch nicht im letzten Dorfe —, als was von den verantwortlichen Instanzen angeordnet ist. Jeder muß rücksichtslos zurückgewiesen werden, der auf eigene Faust rebet oder gar zum „Handeln“ auffordert. Wer das dennoch tut, steht im Verdacht, ein Spitzel zu sein.

## Verhaftungen.

Der im Zusammenhang mit der Ermordung Rathenaus in Düsseldorf verhaftete Praktikant Kauerz ist auf Gesuchen des Oberreichsanwalts beim Staatsgerichtshof nach Berlin übergeführt. Kauerz kommt nicht als Mörder in Betracht. Es besteht aber starker Verdacht der Begünstigung.

Die „Thüringer Allgemeine Zeitung“ meldet aus Gera: Bei einer Hausdurchsuchung beim deutschpölistischen Schutz- und Trutzbund wurde eine Anzahl sehr kompromittierender Schriftstücke vorgefunden und der Vorsitzende des Bundes, Oberpostsekretär Fajhauer, verhaftet. Bis jetzt wurde festgestellt, daß Gera die Zentrale für Thüringen war. Ferner hat sich aus den vorgefundenen Schriftstücken ergeben, daß früher hochgestellte Persönlichkeiten das Unternehmen finanziell unterstützten.

In Eisenach besteht eine Ortsgruppe der Organisation C. Sechs der Mitglieder sind verhaftet.

In Hamburg sind bisher 25 Angehörige der Organisation C verhaftet worden. Es handelt sich um junge Kaufleute und Kaufmannslehrlinge im Alter von 18 bis 25 Jahren. Sämtliche Festgenommenen sind von der Polizei dem Amtsgericht zugeführt worden, das die Untersuchungshaft verhängt hat.

## Die Mark knapp einen Pfennig wert.

Die Hausbewegung (Bewegung nach oben) am Devisenmarkt machte am Mittwoch weitere Fortschritte. Die Paritätshankerei nimmt groteske Formen an. Bei anhaltender Nachfrage wurde der Dollar mit 480 Papiermark gehandelt. Inländische Industrie- und Bankaktien werden in großem Umfang für ausländische Auftraggeber gekauft. Man erwartet eine Effektenhausse nach Wiener Muster.

Das alles sind die unmittelbaren Folgen der Ermordung Rathenaus. Der Dollar, der vor dem Kriege 4,20 Mark wert war, kostet jetzt mehr als hundertmal soviel. Eine Mark ist also heute, am Dollar gemessen, nicht ganz einen Pfennig wert.

Die Folge dieses Mordes wird also weitere Preissteigerung und weitere Auswanderung des arbeitenden Volkes sein.

Verhandlungen über den Eintritt der Unabhängigen in die Regierung. Am Mittwoch begannen die ersten Verhandlungen zwischen den bürgerlichen Reaktionsparteien und der Sozialdemokratie über die Erweiterung der Reichsregierung nach links. Die Verhandlungen trugen unerbittlichen Charakter.

Berichtigung. In dem Artikel „Reichsminister“ war die Rede von den Arbeitern, die am Dienstag von neuem auf der Straße sein werden. Das sollte natürlich heißen: am Dienstag waren die Arbeiter auf der Straße. Es ist nicht eine neue Demonstration in Aussicht.

## Depeschen.

### Die Lage in Zwickau.

36. Zwickau i. S. 6. Juli. Wie das „Sächsische Volksblatt“ meldet, ist die Lage in Zwickau heute wieder normal. Die Verhandlungen des Ausschusses der drei sächsischen Parteien betreffend den Aktionsausschuß mit Regierungsvertretern hatten folgendes Ergebnis:

1. Die auswärtige Schupoverwaltung hat Zwickau zu verlassen. 2. Die Zwickauer Schupo hat sich jeder Tätigkeit gegen die Arbeiter und Demonstranten zu enthalten. 3. Der Aktionsausschuß und die Funktionäre der sozialistischen Parteien haben die Sorge für die Ruhe und Sicherheit der Stadt Zwickau übernommen und eine Arbeiterwehrgemeinschaft gebildet, die durch abgestempelte weiße Armbinden und Ausweislarven kenntlich ist. Die Streiktage werden bezahlt, aber nur, wenn am Donnerstag früh die Arbeit wieder aufgenommen wird.

Eine Betriebsräte-Vollversammlung hat diesem Verhandlungsergebnis zustimmend, dem Aktionsausschuß das Vertrauen ausgesprochen und beschlossen, am Donnerstag früh die Arbeit wieder aufzunehmen. Demgemäß hat die gesamte Arbeiterschaft von Zwickau und Umgegend die Arbeit am Donnerstag wieder aufgenommen und es herrscht vollständige Ruhe.

Henko  
Weiche mit  
**Henko**  
die Wäsche ein!

„Henko“ Henkel's Wasch- und Bleich-Soda, zum Einweichen der Wäsche und für den Hausputz.  
Alleinige Verkäufer: **Gebr. Henkel & Co., Düsseldorf**

# Für die sparsame Hausfrau

Mengenabgabe vorbehalten!

## Wochenschluß-Angebote!

Nur solange Vorrat!

<b>Collenne</b> Stoffe mit Seide, elegant, 70 cm breit, 120 cm lang, 375.00 Meter	<b>Suprastrizierte Mantelstoffe</b> viele Farben, 120 cm breit, 70 cm lang, 245.00 Meter
<b>Schwarze halbhohle Futterjerse</b> reine Wolle, 110 cm breit, für Strickwaren, 225.00 Meter	<b>Robella</b> reine Wolle, ca. 140 cm breit, in vielen Farben, 265.00 Meter
<b>Mantelstoff</b> reine Wolle, moderner Farben, 68.00 - 58.00 Meter	<b>Sendenstoff</b> Meter 60.00 - 50.00
<b>Sendenstoff</b> Meter 75.00 - 68.00	<b>Schürzenstoffe</b> ca. 120 cm breit, 58.00 - 95.00 - 82.00 - 68.00
<b>Damen-Unterhosen</b> mit Gürtel und Spitzsaum, 250.00 - 400.00 - 338.00 - 285.00	<b>Damen-Bringschürzen</b> 48.00
<b>Damen-Wickelrock</b> 45.00	<b>Damen-Handschuhe</b> farblich mit schwarz, 58.00
<b>Damen-Handschuhe</b> schwarze, 98.00	<b>Damen-Strümpfe</b> reine Wolle, Doppelsohle, 58.00
<b>Damen-Strümpfe</b> Kauswolle, Doppelsohle, 52.00	<b>Sport-Strümpfe</b> 395.00
<b>Sport-Strümpfe</b> einfarbig, mit Stragen und Knöpfen, 190.00	<b>Sport-Strümpfe</b> reine Wollwolle, 75.00
<b>Sport-Strümpfe</b> weiß, einfarbig, 14.50	<b>Wendel-Strümpfe</b> weiß und einfarbig, 135.00
<b>Sport-Strümpfe</b> weiche, moderne Form, 37.50	<b>Gelbschwarz</b> breite Form, 195.00
<b>Sport-Strümpfe</b> Antarktis, 88.00	<b>Wendel-Strümpfe</b> 25.50 - 158.00
<b>Wendel-Strümpfe</b> 88.00	<b>Wendel-Strümpfe</b> 10.50
<b>Wendel-Strümpfe</b> 98.00	

### Preiswerte Ferien-Handarbeiten

<b>Kindertischdecken</b> vorgezeichnet, 42.00	<b>Kindertischdecken</b> für Weißnäher, 6.00
<b>Kindertischdecken</b> mit Stoffmischungen, 2.75	<b>Kaffeebecken</b> hoch- u. niedrig, 19.50
<b>Quadrat</b> Weißnäher-Vorgezeichnung, 14.50	<b>Nachtischdecken</b> Weißnäher-Vorgezeichnung, 22.50
<b>Sendenbecken</b> in reicher Auswahl, vorgezeichnet, 14.50	<b>Stofftaschen</b> in 40 Farben, 19.50
<b>Stofftaschen</b> für Taschen, 50-Gramm, 19.00	<b>Stoff- und Stofftaschen</b> in 50 Farben, 2.60
<b>Wagners echte Bigogne</b> 100-Gramm-Pack, 57.00	<b>Wagners echte Bigogne</b> mit Seidenglanz, 41.00
<b>Weiße Kremadure</b> Nr. 10, 38.00	<b>Weiße Kremadure</b> Nr. 8, 36.25
<b>Reinen-Sternzwirn</b> schwarz und weiß, Stern, 1.75	<b>Stahlfaden</b> 50 Gramm-Karton, 7.00
<b>Damen-Strümpfhalter</b> in Knäselband, Paar, 16.50	<b>Kind-Strümpfhalter</b> Paar, 5.00
<b>Sport-Strümpfhalter</b> Paar, 24.50	<b>Sport-Strümpfhalter</b> mit Sammelrolle, 3.00
<b>Kind-Begehrturnschuhe</b> mit Chrom- u. Lederohle, Größe 31 bis 33, 87.50	<b>Kind-Begehrturnschuhe</b> mit Chrom- u. Lederohle, Größe 27 bis 30, 32.50
<b>Kind-Begehrturnschuhe</b> in Leder, 225.00	<b>Damen-Begehrturnschuhe</b> in Leder, 169.50
<b>Damen-Begehrturnschuhe</b> in Leder, 245.00	<b>Damen-Begehrturnschuhe</b> in Leder, 62.50
<b>Damen-Begehrturnschuhe</b> in Leder, 175.00	

### Feine Bratungsfertige

<b>Prima geräucherter Schinken</b> Pfund, 70.00	<b>Delikates-Brühwürstchen</b> 100 Pfund, 100.00
<b>Gebrannte Gerste</b> Paar, 9.50	<b>Preiswerte Mischung</b> 35 Proz. Kaffeebohnen, 65 Proz. gebrannte Gerste, 1 Pfund, 9.75
<b>Prima gelbe Erbsen</b> 1/4 Pfund, 12.00	<b>Prima Delfardinen</b> Dose, 8.00
<b>Rombotteller</b> in verschiedenen Mustern, 3.75 - 6.95, 3.95	<b>Rombottelchen</b> 12.50 - 8.50, 3.95
<b>Zitronenpressen</b> 12.75, 5.95	<b>Aluminium-Schüssel</b> 4.75
<b>Aluminium-Zeisel</b> 2.95	<b>Kircheneisener</b> 12.75
<b>Almondenteller</b> 5.50, 4.25	<b>Gartenhobel</b> 14.50, 8.50
<b>Emmerbüchsen</b> 8.75, 6.75	<b>Wasserschale</b> 18.50, 17.50
<b>Wasserschalen</b> mit Kante, 65.00	<b>Wasserschalen</b> mit Kante, 68.00 - 39.50
<b>Säfen</b> mit Untertasse, 48.00 - 35.00, 19.75	<b>Zeller</b> nach, 4.75 - 3.95, 2.50
<b>Zinnschalen</b> 5.95	<b>Zinnschalen</b> 69.50
<b>Zinnschalen</b> 110.00, 88.00	<b>Moderner Wandständer</b> oval und rund, 2.75
<b>Glas-Vasen</b> rund, 9.25	<b>Glas-Vasen</b> farblich, mit Goldrand, 10.75
<b>Magdeburger Anleiten</b> breiter Goldrahmen, 15.00	<b>Damen-Ederniedertreter</b> elegante Ausführung, 245.00

# Warenhaus Gebr. Barasch

**Gold**  
Silber  
Platin  
Schmuck  
Uhren  
Reise

**Viel Geld für**  
Kredit  
E. Barfield

**Vogel & Co., A.-G., Likörfabrik**  
Brancheversammlung

**Deutscher Metallarbeiterverband**  
Branchenversammlung

**Dr. Reiprich**  
Rechtsanwalt und Notar  
Kaiserstraße 76 b